



GTHGC

Oktober 2014 | Ausgabe 555

CLUBMAGAZIN



*Jugend-Clubmeisterschaft
Drei Mädchen und
zehn Jungen messen sich
bei herbstlichem Wetter*



Valet Parking am Hamburg Airport: perfektes Zusammenspiel von Zeitgewinn und Exklusivität.

1. Faktor Sicherheit

- Annahme und Abparken Ihres Fahrzeuges.
- Sicheres Parken Ihres Fahrzeuges während Ihrer Abwesenheit.

2. Faktor Zeit

- Kein Zeitdruck vor dem Einchecken.

3. Faktor Bequemlichkeit

- Wir parken Ihr Auto für Sie.
- Kürzere Fußwege mit Gepäck zum Check-in.

4. Faktor Effektivität

- Reisezeit effektiv nutzen: professionelle Außen- und Innenreinigung Ihres Fahrzeuges mit exklusiven Servicepaketen.

Anmeldung und weitere Informationen unter:

Tel.: +49 (0)40/51 31 93-63 oder www.gad-online.eu



Editorial

Aufgepasst und mitgemacht

Liebe Clubmitglieder,
wir möchten uns bei Ihnen für viele Ereignisse – von Ihnen veranlasst – auf unserer Anlage herzlich bedanken. Das bunte Kommen und Gehen auch der internationalen Gäste auf unserer Anlage macht uns stolz. Sie haben die Anlage in der sonst ‚toten Sommerzeit‘ belebt: 50 und mehr holländische Jugendliche haben heuschreckenartig Hockey- und Tennisplätze überfallen. Englische Hockeybienen ihr Trainingscamp bei uns aufgeschlagen und standen den 1. Damen als Trainingspartner zur Verfügung. Die Tennisjugend hat mit auswärtigen Teilnehmern um Ranglistenpunkte gekämpft. Über die internationalen Begegnungen mit der U-18 Juniorinnen-Hockeymannschaft, die chinesische Jugend-Hockey-Nationalmannschaft und die gelungene Kooperation mit Schülern aus dem Christianeum ist ja schon berichtet worden.

Liebe Mitglieder, damit wir uns recht verstehen: Alle diese Aktivitäten wurden von uns gefördert und wir freuen uns, Gäste auf unserer Anlage begrüßen und Sie auch mit einer fröhlichen Gastronomie verwöhnen zu können. Das alles führt zu einer schönen sportlichen Atmosphäre, die nach unserer Einschätzung unseren Club kennzeichnet. Jetzt kommt das ‚Aber‘, auf das Sie wahrscheinlich schon warten: Die Geschäftsstelle und auch die Gastronomie, die Trainer, die Mitarbeiter müssen rechtzeitig über diese außerplanmäßigen Aktivitäten, von wem auch immer sie angeschoben werden, informiert werden, damit die Gäste z.B. das Clubhaus besuchen und in ausreichendem Maße bewirtet werden können, Mitarbeiter, insbesondere in



Dr. Rolf Schultz-Süchting

der Ferienzeit für Serviceleistungen zur Verfügung stehen und wir ggf. ergänzende Reinigungs- und Gartenpflegeleistungen anfordern können und andere Sportler nicht verdrängt werden. Damit rechtzeitig die Plätze gewässert werden und auch Erste-Hilfe-Leistungen zur Verfügung stehen. Die Abläufe müssen rechtzeitig koordiniert werden. Ansonsten entsteht Chaos und Frustration bei denen, die die Lücken füllen müssen. Im Sinne einer fröhlichen Clubgemeinschaft, die ihren Sport aktiv mit Freude betreibt und im Sinne, für Andere ein adäquater Gastgeber zu sein, wünschen wir weiterhin diese Begegnungen. Sie können aber nur erfolgreich sein, wenn das gesamte Netzwerk informiert ist. Deshalb der Appell an alle: Wir freuen uns über Gäste: Aber informieren Sie bitte rechtzeitig die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, weil bei ihnen die natürlich ständig auftretenden telefonischen oder mündlichen Anfragen auflaufen und sie mit dem ständigen (scheinbaren) ‚Kleinkram‘ konfrontiert werden, der in Wahrheit kein Kleinkram sondern stressige, organisatorische, zeitaufwendige Tätigkeit ist. Wir liefern das alle gern; aber es ist unendlich viel einfacher und befriedigender, wenn man vorher weiß, was eigentlich stattfindet und nicht auf den letzten Drücker mehr oder weniger zufällig in Planungen einbezogen wird.

Vielen Dank

Elke Huth und Rolf Schultz-Süchting

INHALT

Editorial	1
Club-Splitter	2 - 4
Club-Termine	3
Kompetenz aus dem Club	5 - 9
TENNIS	10
Damen	10
Herren	13
Jugend	19
HOCKEY	21
Hockeyförderkreis	21
Herren	22
Damen	23
HoTeGo	26
SWS	28
Hockey Jugend ab	30
GOLF	38
Scherrer Cup	38
Sommerberichte ab	39
Clubmeisterschaften	46
Jugend	48
Impressum	44

Vermittlung von Versicherungen setzt Unabhängigkeit, Sachkenntnis und Vertrauen voraus.

Dr. Münte & Co. OHG

Nutzen Sie unseren Service. Vereinbaren Sie einen Termin mit uns.
Paul-Neumann-Platz 5 · 22765 Hamburg · Tel.: 040 23 78 73-0

CLUB-SPLITTER



Cyclassics in Hamburg am 24. August

Die 3. Herren (Hockey) traten an: Code-Name Flotte Forellen. Wenn man sich das Bild genauer anschaut, dann versteht man die Namensgebung schnell... So starteten am letzten Sonntag im August sechs Radler aus dem 3. Herren Team des GTHGC, die über 500 km schafften, und das bei nordischem Gegenwind! Doch um der Wahrheit die Ehre zu geben: der Name ‚Flotte Forellen‘ ist vor über 20 Jahren aus einer flottbeker Turniermannschaft rund um TT hervorgegangen...
Sven Sievers

von li nach re: Forelle: Finger, Hoeneß, Wulle, Benni und Wulle und Jule
In echt: Jörg Fingerhut, Christian Dahm, Dirk Wullkopf, Benjamin Siekmann, Frank Wullkopf, Julian Koecher

Eine Ära geht zu Ende!

Lieber Herr Kielmann, eine stolze Leistung, 40 Jahre in einem Job, bei einem Arbeitgeber und für diesen Club tätig zu sein. Was man da nicht alles erlebt! Wie viele unterschiedliche Vorstände, Obleute, Trainer und die vielen Mitglieder. Da ist Gelassenheit gefordert. Das Sie Ihren Kopf ‚nicht nur zum Haare schneiden‘ haben, konnten Sie mehrfach unter Beweis stellen. Wir danken Ihnen für Ihren Einsatz und Ihre Unterstützung, vor allem aber für die wunderbare Pflege unserer Plätze in all den Jahren. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Frau einen verdienten und harmonischen Ruhestand. Alles Gute!
(A.Z. Auszüge aus der Abschiedsrede)



Der ‚neue Kielmann‘

heißt Thomas Wesselow und die meisten haben ihn sicherlich schon irgendwo gesehen. Er kümmert sich um die Tennisplätze und als gelernter Tischler um alles, was es im GTHGC zu reparieren gibt. Und das ist viel. Herzlich willkommen!

Neu: Die sichtbare Fundkiste!

Vor einiger Zeit kam mir der Gedanke, dass unsere versteckte silberne Fundkiste nicht die perfekte Lösung für das Wiederfinden verlorener Sachen ist. Deshalb können nun alle Clubmitglieder, die auf dem Weg zu den WC's sind, einen kleinen Blick in das erste Regal und in die Garderobe werfen und ganz nebenbei gesuchte Schläger, Trinkflaschen, Shirts, Hosen, Schuhe, Mützen, Schals, Helme und Kuriositäten wiederfinden. Jacken hängen, wie es sich gehört, in der Garderobe. Im Übrigen sind viele Fundsachen auch mit Namen versehen, aber mein neuer Service beschränkt sich ausschließlich auf die Pflege der Ausstellungsflächen. Und zu guter Letzt: Dies soll kein "Wühltisch" oder kostenloser Second-Hand-Laden sein und man nehme sich bitte nur das wieder, was einem wirklich gehört. Viele Grüße, *Tuija Zillmann*



100 Jahre!

Frau Johanna Arndt, Clubmitglied seit 1957, hat am 27. August 2014 im Haus ihres Sohnes ihren 100. Geburtstag mit Familien und Freunden gefeiert (es ist zu verstehen, dass sie im letzten Jahr ihren Austritt erklärt hat). Als Freund der Familie wollte ich einen kleinen Artikel schreiben, finde aber, dass der folgende Dialog mit der Redaktion der Clubzeitung, nach Erhalt des Fotos, mehr sagt, als alle Worte:
,Hallo Andi anbei ein Bild von Johanna Arndt an ihrem 100sten. Reicht die Qualität? Dann erhältst du morgen früh einen kleinen Text. Gruß Kai‘
... Warum wohnt sie so modern?
Warum sieht sie so gut aus?

*Warum hat sie so coole Boxen im Zimmer?
Was mach ich falsch?
100? Bist Du Dir sicher?
Nicht 70??? Bitte klären!
Ja. Ich warte auf den Text. aber nur wenn Du sagst, dass ich wie 42,5 aussehe und nicht EINEN Tag älter!!!!
Frau Arndt ist wirklich 100???
Ich bin fertig!
Ja. Die BildQuali reicht.
Wirklich 100?
ich kann das nicht einfach glauben!
Sprachlos!
Herzlichen Glückwunsch Johanna Arndt!*



CLUB-SPLITTER

Freiwilliges soziales Jahr im GTHGC

Wir stellen vor: Henry Johns.

Moin, ich bin der neue Freiwillige im Club. Ich habe dieses Jahr mit dem Abitur am Christianeum meine Schullaufbahn abgeschlossen (Profulfächer: Biologie und Geographie). Seit ich fünf Jahre alt bin, spiele ich im GTHGC Hockey - begeistert und ohne Pause. Als meine kleinen Brüder dann ebenfalls mit Hockey anfangen und ich deren Trainingseinheiten begleitete, wurde ich vom Club auf eine Trainerausbildung angesprochen. Die Arbeit als Co-Trainer hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich in diesem Jahr intensiveren Einblick in die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erhalten möchte. In diesem sogenannten „Freiwilligen Sozialen Jahr“ möchte ich Verantwortung übernehmen und eigene Ideen und Projekte in den Club einbringen. Ich werde Projekte, wie Feriencamps, Turniere, Ausflüge und das Eltern-Kind-Hockey am Ende der Saison begleiten und versuchen den jungen Menschen die Freude am Sport zu vermitteln.
Bis dann *Henry*



Laurin Kirchner und Henry Johns

Laurin Kirchner.

Ich bin 20 Jahre alt, komme aus Mannheim und bin seit August im GTHGC als FSJler tätig. Ich wollte ich mal raus aus Mannheim und Hotel Mama, um eine neue, große Stadt kennenzulernen und neue Erfahrungen vor dem Studium zu sammeln. Für Hamburg und den GTHGC habe ich mich entschieden, weil auch schon ein Kumpel diesen Weg gegangen ist und davon begeistert war. Zu meinen Zielen gehören: Verantwortung zu übernehmen, selbstständig zu handeln und nette Leute kennenlernen. Zudem werde ich versuchen die 2. Hockey-Herren zu unterstützen, mich aber vorwiegend auf das FSJ konzentrieren. Nach dem FSJ werde ich vermutlich ein Duales Studium im Bereich Immobilienwirtschaft machen und falls das nicht klappen sollte werde ich mich an verschiedenen Universitäten eintragen und etwas Allgemeines wie BWL versuchen zu studieren.



Das Team vor 60 Jahren (1954 als Junioren in England). Kay steht (als vierter von rechts) vor Manfred Kriwet. Trainer: ‚Kleini‘ Müller.

In Memoriam: Kay Rump

* 4.6.1937 † 14.9.2014

Ein echter ‚ewiger‘ Flottbeker hat uns verlassen. Unser Kindheitsfreund, Klassenkamerad und Mannschaftsmitkämpfer starb am 14. September. Kay zählte zu einigen wenigen Knaben, die unter der Fürsorge des damaligen Trainers, ‚Mister‘ Ungefronen, schon sehr früh, nach dem 2. Weltkrieg, im Hesten (Klein Flottbek) den Hockeyschläger ergriffen. Für Kay bedeutete das die Weiterführung einer Familientradition, denn Mutter Rena vertrat Flottbek bereits vor 1939 in der deutschen Damen-Nationalmannschaft und Vater ‚Yankee‘ leitete die Geschicke des Clubs zu einer Zeit, als die Mitgliedschaft um die weitere Existenz des GTHGC bangen musste. Kay gehörte einer Juniorenmannschaft an, die dank Yankee Rumps englischer Beziehungen Geschichte machte: Im Jahre 1954 durften wir erstmalig, als ein deutsches Team, an dem traditionellen Southern Counties Youth Hockey Festival im Seaford College (Sussex) teilnehmen ... und das auch noch sehr erfolgreich. Kay war ein begeisterter Hockey- und Tennisspieler, der auch schon relativ früh ein Interesse am Golf fand. Dazu war er ein steter Teilnehmer am allgemeinen Clubleben bei einer alldonnerstäglichen Kartenspielrunde. Als Clubhistoriker zeichnete er verantwortlich für die Kreation der Darstellung der Geschichte unserer ersten 100 Jahre. Wenige Flottbeker haben dem Club so viel Engagement gewidmet und so lange die Treue gehalten. Wir werden Kay sehr vermissen. Was uns vor allem bleibt, sind die Erinnerungen an unsere gemeinsame Jugend im GTHGC.
Hans Bombeck

TERMINE | TERMINE | TERMINE | TERMINE | TERMINE

ALLGEMEIN		GOLF	
ab 26.10.	jeden Mittwoch um 14.00 h Boule mit anschließendem Meinungsaustausch im Clubhaus	1. 11.	Martinsgans Golfturnier mit abendlichem Gänseessen
26.11.	Tannenbaumschlagen bei Johs. Wortmann	12. 11.	Essen zum Saisonabschluss der Golfsenioren
		21. 11.	Grünkohl Essen der Herren
HOCKEY			
7.11.	AB 18.30 H "HAMBURG HOCKEY HILFT" IN DER ALSTERHALLE		
11./12. 7. 2015 SWS IN HAMBURG			

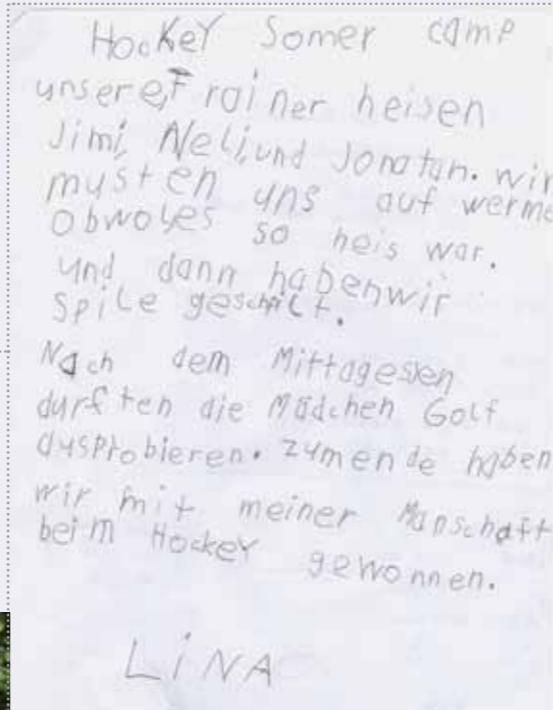
CLUB-SPLITTER



Ballschule

Mit viel Liebe und Erfolg hat der GTHGC spartenübergreifend die Flottbeker Ballschule (certifiziert) im Hamburger Westen etabliert. Unter der Leitung von Isabel Brauel - Jahnke werden an drei Nachmittagen in der Woche plus Samstagvormittag bis zu 140 kleine Wusel-Mäuse (Jungs und Mädchen von 3 bis 6 Jahren) an die Ballsportarten Hockey, Tennis oder Golf herangeführt. Es geht vor allem darum, Spaß zu haben und sich in einer Gruppe zu bewegen. ‚Isa‘ ist hierbei das Herz der Ballschule und sicherlich möchten alle Jungs, wenn sie groß sind, Isa heiraten und alle Mädchen geben als Berufswunsch 'ich möchte das machen, was Isa macht' an. Fragen? Bitte melden unter 82 72 08. Koordination Almuth Rau.

*Gesucht Helfer für Ballschule!!!
Und damit sprechen wir nicht von Schülern...*



Neuer Tennis Jugendwart

Der direkte Draht zu Klaus Harders
Email: Klaus.Harders@gmx.de
Telefon: 8110816



Herzlichen Glückwunsch unserem Präsi zum 70igsten!

Ein ganzer Tag auf der Anlage. Erst wurde Tennis gespielt, dann fand ein gemeinsames Mittagessen statt (köstlich!) und dann spielten die Golfer ihre Runden. Bei herrlichstem Wetter. Vielen Dank für einen sportlichen, fröhlichen ClubTag!



Herzlichen Glückwunsch! 50 Jahre Ursula Eckelmann oHG



Mit gerade mal 3.000 Mark in der Tasche machte sich Ursula Eckelmann im Jahre 1964 als Immobilienmaklerin selbstständig - und das mit erst 23 Jahren! Sie hatte im Grunde keine andere Wahl. Ein Jahr zuvor war ihr Vater überraschend gestorben, der die Familie bis dahin als Alleinverdiener ernährt hatte. Ihre Mutter war 50 und fand auf die Schnelle keinen Job, konnte aber zumindest der Tochter, die eine kaufmännische Ausbildung gemacht hatte, einer Freundin vermitteln, die eine Maklerfirma führte. Doch nach etwa einem halben Jahr war für den Neuling schon wieder Schluss. In ihrer Not setzte sie sich in ihr Auto und fuhr stundenlang die Straßen Hamburgs auf und ab, um herauszufinden, wo gebaut wird, wo Wohnungen entstanden. Sie bot ihre Unterstützung an - bei der Suche nach Mietern oder Käufern und bei der Immobilienverwaltung. Ihre Mutter

half ihr dabei als „Telefonistin“. „Der Erfolg ließ auf sich warten, das Geld wurde immer knapper“, so Eckelmann. Dann die Rettung: ihr erster Auftrag - ein Neubau in der Zöllnerstraße in Hamburg-Bahrenfeld. Von da an ging es aufwärts. Schnell sprach sich herum, dass auf Ursula Eckelmann Verlass war. Sie wurde weiterempfohlen, konnte Mitarbeiter einstellen und ist zwischenzeitlich mit dem

Ursula Eckelmann eingearhmt von ihren Söhnen Dirk und Frank



Firmensitz inzwischen in den Friesenweg 5, Bahrenfeld, gezogen. 1970 lernte Ursula Eckelmann ihren Mann Warnfried Wullkopf kennen, der Außenhandelskaufmann und Prokurist einer Schiffs-Stauerei war. Er half ihr erst in der Buchhaltung, bis die beiden kurz danach die Firma Hausmakler Warnfried Wullkopf, heute: Wullkopf Immobilien GmbH, mit Schwerpunkt auf Immobilien-Vermittlung gründeten. 1974 wurde Warnfried Wullkopf dort alleiniger Inhaber. „Wir haben uns prima ergänzt“, sagt Ursula Eckelmann. Ihr Mann ist im vergangenen Jahr gestorben. 1998 war schon Sohn Dirk (41), in die Firma eingestiegen. Und auch bei der Ursula Eckelmann oHG ist die Nachfolge geregelt: Seit 2004 steht der jüngste Sohn, Frank, an der Seite seiner Mutter und übernimmt ab 2015 die alleinige Verantwortung. Dafür, dass die vielen Aufgaben reibungslos erfüllt werden, seien neben Fachwissen und profunder Erfahrung vor allem zwei Dinge wichtig: „der persönliche Kontakt zu den Eigentümern und ein gutes Fingerspitzengefühl in kniffligen Situationen“, verrät sie. Auf die nächsten 50 Jahre!

Welche Versicherungen brauche ich als Privatperson?



Als Versicherungsmakler bin ich von der Redaktion gefragt worden, einen Artikel zum Thema „Versicherungen“ beizusteuern. Über diese Anfrage habe ich mich sehr gefreut! Neben den in Deutschland bestehenden Pflicht-Versicherungen hat jeder die Möglichkeit freiwillig für seine persönliche Absicherung zu sorgen. Umfragen haben gezeigt, dass viele von uns falsch versichert sind. Entweder wurden zu viele, zu wenige oder nicht die richtigen Verträge abgeschlossen. Die wichtigste Versicherung ist die **Privat-Haftpflicht-Versicherung**. Sie deckt Schäden, die schuldhaft einem „Dritten“ zugefügt wurden und aufgrund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhalts auf Schadenersatz, in Anspruch genommen werden. Sei es also der Golfball, der versehentlich nicht in Richtung ‚Grün‘ fliegt, sondern in die Glasscheibe oder die Hockeykugel, die beim Schuss aufs Tor über den Zaun fliegt und ein Auto beschädigt. ‚Ich‘ hafte für den entstandenen Schaden und nicht der Club ist verantwortlich. Es zählen auch Unaufmerksamkeiten beim Fahrradfahren, als Fuß-

gänger oder auch das von mir umgekippte Glas Rotwein bei Freunden dazu. Die Police gilt in der Regel für die ganze Familie - also auch für die Kinder, solange sie sich noch in der ersten Ausbildung befinden und nicht verheiratet sind. Dabei ist es nicht entscheidend, ob die Kinder noch zu Hause wohnen oder sich im Studium befinden und bereits eine eigene Wohnung bezogen haben. Wichtig: Bei der Privat-Haftpflicht-Versicherung sind oft Schäden an geliehenen Sachen ausgeschlossen. Auch ausgeschlossen sind Schäden, die in Verbindung mit der Nutzung von Kraftfahrzeugen stehen.

An zweiter Stelle steht für mich die **Hausrat-Versicherung**. Sie schützt den Wert meiner Gegenstände zuhause (Wohnung/Haus). Dazu zählen Möbel, Kleidung, Schmuck, Technik, etc. Versichert sind in der Regel die Gefahren: Feuer, Einbruchdiebstahl, Vandalismus nach einem Einbruchdiebstahl, Leitungswasser und Sturm und Hagel. Auch sind Fahrraddiebstahlschäden bei den meisten Hausrat-Versicherungen heute mitversichert (Obergrenze?) und Achtung: die rich-

tige Ermittlung der abzusichernden Summe! Da es sich bei der Hausrat-Versicherung um eine Neuwert-Versicherung handelt, ist es sehr wichtig, dass die Versicherungssumme ausreichend und angemessen abgesichert wird, ansonsten hat der Versicherer die Möglichkeit im Schadensfall eine bestehende Unterversicherung anzurechnen und vom Schadensbetrag in Abzug zu bringen. Als Faustformel gilt: je qm Wohnfläche eine Versicherungssumme von mindestens € 650 zu kalkulieren zzgl. der möglicherweise vorhandenen Wertsachen (wie z.B. Schmuck, Bilder, Kunstgegenstände, etc.). Weitere Informationen im nächsten Heft, denn entscheidend ist der persönliche Bedarf, der sich im Laufe eines Lebens verändert. Daher sollten auch die bestehenden Versicherungen überprüft und manchmal entsprechend angepasst werden.
GOSSLER, GOBERT & WOLTERS - Gruppe
Knut Rehder
Tel. 32810117

Abi mit 17 – und nun?

CLUB · KOMPETENZ
Für viele Schüler, die im Zuge von „G8“ ihr Abitur mit 17 oder knapp 18 Jahren machen, ist ein sofortiger Studien- oder Ausbildungsbeginn keine Option. Hinaus soll es gehen in die Welt, Erfahrungen sammeln, Englisch lernen! Jedoch, die Möglichkeiten sind begrenzt, zumal wenn man noch nicht 18 ist. Au Pair? Work & Travel? Geht erst ab 18! Außerdem hört man immer häufiger von frustrierten Work & Travel-Aspiranten, die vorzeitig zurückkehren, weil sie im Ausland keine Jobs gefunden haben. Wir haben nun eine interessante Alternative: ein Aufenthalt in Neuseeland oder Australien für Schulabsolventen, die ihre englischen Sprachkenntnisse vervollkommen möchten und sich dabei gleichzeitig Anregungen für ihre zukünftige Berufslaufbahn erhoffen. Es gibt in diesen Ländern staatliche Institute, vergleichbar mit deutschen Fachhochschulen, an denen auch ausländische Schüler Kurse ab 1 Semester belegen können. Außerdem werden dort speziell für Ausländer konzipierte Englisch-Kurse von unterschiedlicher Dauer und Intensität mit Zertifikatsabschluss angeboten, die zusätzlich belegt werden können. Das Studium an einem ITP (Neuseeland) oder TAFE (Australien) kann ein Zwischenschritt zwischen Schule und Studium bzw. Berufsausbildung sein. Trotz „Studiums Atmosphäre“ wird hier viel Wert auf den Praxisbezug

des Erlernten gelegt. Mögliche Studienfächer sind z.B. (Abenteuer-) Tourismus, Marketing, Event-Management, Ton- und Lichttechnik, Radio-Journalismus, Meeresbiologie, Produktdesign, Modedesign, Kreatives Schreiben, Schauspiel, Betriebswirtschaft, Innenarchitektur und viele mehr. Dass der Nachweis eines solchen Studienaufenthalts und hervorragender Englischkenntnisse bei einer nachfolgenden Bewerbung um einen Ausbildungs- oder Studienplatz ein großer Bonus ist, muss sicherlich nicht betont werden! Besonders schätzen wir an diesen Hochschulen auch, dass - ähnlich wie an den High Schools - ein „International Department“ eine umfangreiche Betreuung anbietet, hinsichtlich der Fächerwahl, aber auch bezüglich allgemeiner Fragen wie Unterbringung, Freizeitaktivitäten, Reisen und Fragen des täglichen Lebens. Unaufdringlich, und immer nach dem Motto „just as much as you need“. Die Gebühren für ein Studium für 1 Semester und einen 4-wöchigen Englischkurs betragen ca. 7.500 EUR. Hinzu kommen die Kosten für Unterkunft und Verpflegung, für das Visum, den Flug und die Organisation und Betreuung durch Hausch & Partner, so dass man mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 14.000 EUR



rechnen sollte. Es besteht die Möglichkeit, nebenher zu arbeiten. Bei der Jobsuche gibt das International Department gerne Tipps.

Neben unserem High School Programm haben wir vereinzelt Studenten bereits innerhalb dieses Programms betreut, und die Rückmeldungen sind durchweg positiv. Deswegen haben wir uns entschieden, unser Knowhow zu erweitern, um das „ITP/TAFE-Programm“ offiziell zugänglich machen zu können – und das nicht nur für Abiturienten sondern auch für Absolventen mit mittlerem Schulabschluss! Wer sich für dieses Programm interessiert, sollte unbedingt unsere frisch erschienene Spezialbroschüre anfordern!

Einfach anrufen oder uns eine E-Mail schreiben:

Hausch & Partner GmbH, Gasstraße 16
 Website www.hauschundpartner.de
 E-Mail info@hauschundpartner.de
 Telefon 41 47 580



Herzlichen Glückwunsch!

CLUB · KOMPETENZ
zunächst gratuliere ich Louis, Jonah, Caro, Emma, Henne und Johannes zum Führerschein! Es steht die kalte und dunkle Jahreszeit vor der Tür. Denkt an Frostschutzmittel für den Kühler und vor allem an Winterreifen! Es ist zwar nicht zwingend vorgeschrieben mit Winterreifen zu fahren, aber wenn etwas passiert, und sei es nur, dass man den Verkehr behindert, weil man wegrutscht und nicht von der Stelle kommt, gilt ein Bußgeld. Bei Unfällen mit Sommerreifen im Winter kann die Versicherung die Zahlung verweigern.

Macht es Sinn im Winter einen Führerschein zu machen? Ja unbedingt, da die Schüler die ganzen Widrigkeiten des Winters schon in



der Ausbildung kennenlernen und daher für später gut vorbereitet sind! Die Ausbildung dauert auch nicht länger und teurer wird sie auch nicht. Das war's von mir, fährt vorsichtig!
Nils Larsen

Und wie immer, wenn ihr Fragen habt:
 Telefon 31 31 83
stpauli@fahrerschulenlarsen.de

Après Ski-Gaudi: Hüttenzauber auf der ‚ElbAlm‘

CLUB · KOMPETENZ
Partys im alpinen Stil sind bekannt für ihre Geselligkeit und Feierstimmung. Nicht umsonst sind Après-Ski-Feiern so beliebt. Auf der außergewöhnlichen „ElbAlm“ der Golf Lounge lässt sich diese Atmosphäre mit dem Golferlebnis verbinden. Im rustikalen Ambiente schmecken Weißbier, rustikales Buffet oder winterliches BBQ besonders gut. Die Almhütte dient als Location für unterschiedliche Events, von der Weihnachtsfeier bis zum Neujahrsempfang. Die familiäre Atmosphäre am Kamin gibt einen persönlichen Rahmen für unvergessliche Feste mit Freunden, Kollegen oder Geschäftspartnern. Darüber hinaus verleiht die ‚Christmas-Minigolf-Challenge‘ direkt vor der Hüttentür der ohnehin außergewöhnlichen Feier zusätzlichen Schwung. Alternativ zur Almhütte lässt sich auf der exklusiven Abschlagsebene durch transparente Wärmewände und leistungsstarke Heizstrahler eine außergewöhnliche Weihnachtsfeier auf den teilgeöffneten Aktivflächen erleben, mit Team-Trophy und Live Cooking am Abschlag. Die Golf Lounge bietet eine rundum perfekte Weihnachtsfeier Location, die in Erinnerung bleibt.

Mehr Infos unter <http://events.golflounge.de>



Juwelier Schreiber

Silber-Korpuswaren • Schmuck • Uhren • Anfertigungen



Hamburg - Othmarschen
 Waitzstraße 23
 Tel: 040 - 890 40 30
www.juwelierschreiber.de



Damit könnten wir hier im Magazin Seiten füllen. Wer also seine Kübelschönheiten sicher durch die ungemütliche und kalte Jahreszeit bringen möchte, melde sich bitte jetzt schon einmal bei uns an, um einen muckeligen Platz im Gewächshaus zu reservieren. Also für die Pflanze natürlich! Winterharte Kübelpflanzen, die im Garten oder auf der Terrasse bleiben sollen, müssen demnächst mit Kokosmatten, Schutzhauben oder Ähnlichem eingepackt werden. Das muss nicht sperrig aussehen. Wir hätten da die ein oder andere dekorative Idee... Frohes Schaffen im Herbstgarten wünschen die Wortmänner!

Johs. Wortmann
Planzen Gartenbedarf GmbH
 Am Osdorfer Born 52
 Telefon 80 45 00
 info@johs-wortmann.de



Auf in den Herbstgarten!

Jetzt mal Hand aufs Herz: Warum sollte man bei Schmuddelwetter und ungemütlichen 10 Grad im Garten werkeln? Ganz einfach – weil jetzt die beste Pflanzzeit ist. Und das bedeutet, der Boden trägt noch die Sommerwärme in sich, ist dabei aber der sommerlichen Hitze nicht mehr ausgesetzt. Die Erde bleibt gleichmäßig feucht und bietet die perfekten Bedingungen zum Pflanzen. Die Tage werden immer kürzer und die Pflanzen wissen damit, jetzt ist Schluss mit Längenwachstum von Trieben und Blättern. Die Pflanze konzen-

triert sich ausschließlich auf ihre Wurzeln, also das Anwachsen. Als Erstes im Herbst sind die immergrünen Rhododendren und Azaleen dran. Und ab Mitte Oktober gilt dann für alle Sträucher, Koniferen, Hausbäume und Obstgehölze: hinein in den Herbstgarten! Auch die kleinsten Stauden mögen jetzt in die Erde und vor allem die Blumenzwiebeln. Denn jetzt im Herbst denkt der ambitionierte Hobbygärtner bereits an das nächste Gartenjahr in voller Vorfreude auf blühende Krokusse, Märzbecher, Tulpen und Hyazinthen und natürlich einen gesunden Rasen. Deshalb wird jetzt auch noch einmal der Rasen mit Bodenaktivator versorgt, dass er gestärkt durch den Winter kommt. Dann ist auch gleich das Thema ‚Kalken‘ erledigt. Denn neben Tonmineralien, Steinmehl und Spurenelementen bietet der Bodenverbesserer hochwertigen Algenkalk. Eine Beautykur für den Rasen. Ach ja – dann wäre da noch das große Thema Überwinterung und Winterschutz.

Mein neues Zuhause... ein guter Tausch!



Bereits im Frühsommer dieses Jahres berichteten wir über die neue ‚Tauschbörse‘ von ‚urbanesleben Immobilien‘. Mittlerweile hat sich einiges getan: Immer mehr ältere Menschen wollen oder haben bereits ihr großes Haus gegen eine komfortable Wohnung getauscht. Diese Komfortwohnungen erfordern weniger Aufwand und sind meistens bereits altersgerecht ausgestattet. „Ich hätte nicht gedacht, dass der Tausch so einfach funktioniert“, sagt uns eine alleinstehende Seniorin, die ihre Villa in Nienstedten gegen eine luxuriöse lichtdurchflutete Wohnung in

fußläufiger Nähe zum Nienstedtener Marktplatz getauscht hat. Dieses wunderschöne Appartement hat sie der Agentur zu verdanken, die gleichzeitig ihre Villa zu einem guten Preis an eine junge Familie verkauft, deren Kinder bereits den großen Garten des Anwesens für sich in Beschlag genommen haben. „Unsere Tauschbörse bringt genau solche Menschen zusammen, die es sonst sehr schwer haben, etwas Passendes am Immobilienmarkt zu finden“ sagt Christine Berg, Geschäftsführerin der Blankeneser Immobilienagentur.

Außerdem sind die Vermittlungsprovisionen

bei der Tauschbörse niedriger, da auch die Agentur von diesem Geschäftsmodell profitiert. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

urbanesleben Immobilien
 Dockenhudener Str. 23a
 Tel. 866 2518-0

*Zum Tausch: Othmarschen –
 Urbane 3-Zimmerwohnung,
 120m² Wohnfläche und eigener Gartenanteil,
 Preis: 780.000€*

*Zum Tausch: Groß Flottbek –
 Attraktive Haushälfte,
 ca. 130 m² Wohnfläche, ca. 432 m² Grundstück,
 Preis 695.000€*



Kleinere Fundsachen

Diese Uhren und gigantischen Schlüsselvorkommen lagern in der Geschäftsstelle und können jederzeit von den Besitzern abgeholt werden.



Shop 32



Liebe Flottbeker, es hat sich als gar nicht so einfach herausgestellt, alle drei Sportarten auf der bisher vorhandenen Ladenfläche entsprechend zu präsentieren. Aber, auch wenn man hin und wieder mal das eine oder andere zur Seite rücken muss, wird man doch meistens fündig. Im ersten Jahr liegt unser Hauptaugenmerk auf den Logo-Artikeln und den Mannschaftsbekleidungen. Danach soll das Angebot dann erweitert und auch die Markenvielfalt erhöht werden. Wir glauben, dass ein Sportshop direkt auf der Anlage des GTHGC die Bedürfnisse der Mitglieder auf lange Sicht am besten erfüllen kann. Wir freuen uns auf die kommenden Jahre in Flottbek und auf Euch!
 Eure Marc und Lutz



Seemann & Söhne

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG **www.seemannsoehne.de**

<p>Schenefeld Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 8660610</p>	<p>Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 866 06 10</p>	<p>Rissen Ole Kohdrift 1 22559 Hamburg Tel.: 81 40 10</p>	<p>Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 82 17 62</p>
--	---	---	---

Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge

In Schenefeld finden Sie unser Trauerzentrum mit eigener Trauerhalle, Abschiedsräumen und unserem Café.



„Hinter so einem Aufstieg steckt aber nicht nur die Arbeit des Teams, sondern auch der GTHGC, der es uns durch seine Leistungen erst möglich macht, dass wir ein so gutes Team sind“

Aufstieg der 1. Damen zurück in die Regionalliga Nord-Ost

Mit dem Ziel und der ‚Mission‘ Aufstieg, starteten wir dieses Jahr unsere Punktspielsaison und waren sehr motiviert, unser Bestes zu geben! Anders als in der vorherigen Sommersaison, in der wir unglücklicherweise in die Nordliga abgestiegen sind, rechneten wir uns nun große Chancen auf eine Rückkehr in die Regionalliga Nord-Ost aus. Im April waren wir im Trainingslager in der Türkei zur Vorbereitung auf diese wichtige Saison und fühlten uns dank Sprint- und Kondi-Einheiten richtig fit.

Unsere Mannschaft war diese Saison sehr stark, da wir (toi, toi, toi) mit keinen Ausfällen kämpfen mussten. So spielten diese Saison für uns: Vivi, Stegi, Maria, Silke, Anni, Alexandra, Mone, Lea und Pia! Als Verstärkung kamen zu den Spielen für den Aufstieg Ingrid Radu aus Rumänien und Mai Grage aus Dänemark hinzu! Unsere Punktspielsaison war letzten Endes geprägt durch nur ein einziges verlorenes Doppel und drei Siege, die wir mit 9:0 für uns entscheiden konnten.

Wir, die 1. Damen, spielten in der 2.

Gruppe der Nordliga, in der einige, recht schwache Mannschaften zu finden waren. Glück für uns, aber... unsere 2. Damen spielten diesen Sommer auch in der Nordliga und gingen in der 1. Gruppe an den Start, die deutlich stärker besetzt war. Somit war es für unsere 2. Damen eine sehr harte Saison. Unser erstes Spiel war ein Heimspiel gegen den TSV Havelse II und es begann pünktlich zum Einspielen durchgehend zu nieseln und ungemütlich zu werden. Vorteil war, dass wir somit alle wieder schnellstmöglich vom Platz wollten und unsere Spiele sehr deutlich gewannen. In den Doppeln spielten zusammen Stegi+Vivi, Silke+Ingrid, Maria+Anni - Konstellationen, die sich in diesem Punktspiel gut bewährt hatten. Für das zweite Spiel fuhren wir nach Kaltenkirchen und spielten gegen den TC an der Schirnau - der schwerste Gegner in der Gruppe. Folglich traten wir in diesem Spiel mit Mai und Ingrid an, die beide ihre Einzel gewannen. Auch Vivi, Stegi, Silke und Maria gingen erfolgreich vom Platz. In den Doppeln spielten Mai+Vivi, Ingrid+Silke, Maria+Mone. Nur das 2. Doppel verlor

knapp mit 4:6 6:0 6:10 im Matchtiebreak. So konnten wir unseren 2. Sieg mit einem Ausnahme-Ergebnis von 8:1 verzeichnen.

Es folgte ein Heimspiel gegen Alster II welches wir mit 9:0 gewannen. Ingrid gewann ihr Einzel an Position 1 sogar 6:0 6:0. Die Gegnerinnen von Stegi und Vivi gaben beide kurz nach dem Einspielen auf und somit führten wir schon 3:0. Maria erkämpfte sich ihren Sieg mit 6:2 0:6 10:5 und Alexandra und Silke gewannen konsequent in zwei Sätzen. Bei diesem Spiel waren sogar vereinzelt GTHGC-Zuschauer auf der Anlage, über die wir uns sehr gefreut haben. (Ergebnis: 9:0 für uns). Für unser letztes Punktspiel fuhren wir nach Kiel zur TG Düsternbrook. Wir gingen mit Mai an den Start und Pia und Lea spielten statt Stegi und Alex.

Stegi feuerte uns mit Heiko von der schönen Terrasse aus an und wir waren sehr motiviert, auch unser letztes Spiel zu gewinnen, um Gruppensieger zu werden. Wir gewannen alle Einzel deutlich - genauso wie die Doppel (Mai+Vivi, Maria+Lea, Silke+Pia).

Dann hieß es: ‚Come on‘, ‚Allez‘, ‚Juhu‘ und ‚Flottbek meine Perle... du wunderschöner Club...‘ und wir standen als Gruppensieger fest. Absteiger waren der TG Düsternbrook und Havelse II. Dennoch war damit ja der Aufstieg selbst noch nicht besiegelt. Eigentlich stand noch ein Aufstiegs spiel am 7. September gegen einen Gruppensieger der Ostliga an - den Tennisclub SCC Berlin. Glücklicherweise wurden alle vier Mannschaften, die sich in den Relegationsspielen befanden, in die Regionalliga Nord-Ost direkt aufgenommen, da der Verein RW Berlin die Option zum Aufstieg in die 2. BL wahrgenommen hatte. Wir freuen uns riesig über unsere Rückkehr in die Regionalliga, in der wir hoffentlich nächstes Jahr einen Klassenerhalt anstreben können.

Wir möchten uns ganz, ganz herzlich bei unserem Coach Stefan bedanken. Es steckt immer sehr viel Arbeit hinter der gesamten Koordination der Aufstellungen in den Punktspielen und des Trainings in der Woche. Wir wissen seinen Einsatz sehr zu schätzen und ohne ihn gäbe es manchmal bestimmt ein großes Chaos bei uns Frauen. Vielen Dank Deku! Ein weiteres Dankeschön geht an unsere Mannschaftsführerin Stegi, die tolle und harte Arbeit leistet und sich stets für unsere Mannschaft einsetzt und engagiert.

Hinter so einem Aufstieg steckt aber nicht nur die Arbeit des Teams, sondern auch der GTHGC, der es uns durch seine Leistungen erst möglich macht, dass wir ein so gutes Team sind. Wir möchten uns also auch bei dem gesamten Club bedanken, durch den solch ein Leistungsniveau möglich ist und auch bei Anders Zeller, der immer für uns ein offenes Ohr hat. Wir blicken nun positiv und motiviert auf die Wintersaison 2015, die im Januar startet. Dort gehen wir nach unserem Aufstieg zu Beginn des Jahres in der Regionalliga an den Start. Es wird sehr, sehr harte und spannende Matches geben

Der 1. Platz und Siegerfoto



und wir würden uns riesig freuen, ein paar mehr Zuschauer als in dieser Saison bei unseren Punktspielen zu sehen. Das Niveau ist wirklich hoch und sehenswert und es wäre toll, wenn Sie uns unterstützen könnten.

In diesem Bericht würde ich, Vivienne Kulicke, gerne die Gelegenheit nutzen, alle Leser unseres ClubMagazins über meine Turniersaison im Sommer zu informieren. Wir haben in unserem Club nur wenige Turnierspielerinnen und deshalb denke ich, ist so ein Bericht eventuell sehr interessant, da ich zurzeit versuche richtig ‚Gas zu geben‘. Für die, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich gerne einmal kurz vorstellen. Ich spiele seit Winter 2011 für den GTHGC in der Mannschaft der 1. Damen Tennis und habe vorher beim SV Halstenbek-Rellingen gespielt, da ich in Rellingen wohne. Ich bin jetzt 19 Jahre alt und habe gerade mein Abitur gemacht. Was nun folgt, weiß ich leider noch nicht, aber das werde ich bestimmt bald herausfinden. Ich bin fast jeden zweiten Tag im Club, da ich als Übungsleiterin arbeite (mit 16 Jahren habe ich meinen C-Trainer gemacht). Seit Kurzem bin ich zusammen mit Timm Schaffner auch Jugendvertreterin im Vorstand.

Datum	Turnier	Ergebnis
<	15. Blankeneser Pfingstturnier	Halbfinale
17. - 22.06.	Tennismeisterschaften Hamburg/Schleswig-Holstein	Viertelfinale Einzel, Turniersieg Mixed (mit Christian Matic, Hamburger Polo Club)
11. - 13.07.	37. Offene Lübecker Stadtmeisterschaften	Finale
17. - 20.07.	5. Stadtwerke Pinneberg CUP	Halbfinale
21. - 23.07.	15. Sparda - Bank - Cup Flensburg	Turniersieg
25. - 27.07.	18. Atlantic-Cup Bremen	Halbfinale
31.08. - 03.09.	German Masters Series/ 17. Horst Schröder Pokal	Halbfinale
07. - 10.08.	12. Norderstedt Open	Turniersieg
11. - 14. 08.	17. Bargtheider Ferienturnier	Turniersieg
14. - 17.08.	5. Schwartau Open	Sieg Nebenrunde
17. - 20. 08.	Wilson-Cup Uetersen	Turniersieg
29. - 31.08.	5. Anderten Open Hannover	Turniersieg
02. - 04.09.	5. Lüneburg Open	Finale
04. - 06. 09.	Lilienthaler Tennis Open	Viertelfinale
12. - 14.09.	2. Holmer Open	Turniersieg
19. - 21.09.	Friesenpark Open Delmenhorst	?

Nach unserer Punktspielsaison ging es für mich quasi erst richtig los, da ich nationale Preisgeldturniere spielte. Ich habe zurzeit ein Ranking von 135 in Deutschland

und strebe an, nach dem Sommer unter den Top 100 zu stehen. Somit hatte ich mir schon vor den Punktspielen einen genauen Turnierplan herausgearbeitet, denn Vorbereitung war jetzt im Nachhinein betrachtet das „A- und O“. Ungefähr die Hälfte meines Trainings absolviere ich in dem Fitnessstudio der SportWelt-Schenefeld zusammen mit meinem Trainer Marco Haß. Nur durch dieses Training und die genaue Vorbereitung habe ich es geschafft, die Saison ohne Verletzung oder große Pausen durchzustehen und konnte somit 100% geben, um mein Ziel zu erreichen. Des Weiteren trainiere ich 2x pro Woche zusammen mit den Damen und die anderen Tage zusammen mit den Herren. Ich bin über die Unterstützung des Clubs sehr dankbar, da mit den Leistungen wie Training, der Möglichkeit des Training-Gebens und Materialien so ein Turnierleben sehr viel erfolgreicher verläuft.

Meine Turniersaison startete am 11. Juli und am Wochenende vom 19. September spiele ich mein letztes Turnier der Sommersaison - somit zwei Monate durchgepowert. Insgesamt habe ich 17 Turniere gespielt und davon 5 gewonnen.

Hier eine Übersicht meiner Ergebnisse:

Ich habe auf meiner Turnierreise sehr viel erlebt. Alles in allem sehr viel Spaß, neue Leute und Spielerinnen kennengelernt, und auch gute Ergebnisse für meine Rangliste →



Vivi Kulicke: „Ich bedanke mich sehr herzlich bei unserem Damentrainer DQ...“

gemacht. Meine zwei besten Siege waren gegen die 69 der DTB Julia Paetow (Tc an der Schirnau) und 70 der DTB Imke Schlünzen (Braunschweiger THC) beim 10.000 €

dotierten Horst-Schröder Pokal, wo ich als Ungesetzte bis ins Halbfinale gekommen bin und mich gegen die spätere Siegerin Carolin Schmidt geschlagen geben musste. Ich habe auch mehrere Spielerinnen mit einem Ranking von 100-150 DTB geschlagen und hoffe so, mein Ziel der Top 100 zu erreichen.

Habe ich ein Turnier nicht gewonnen, ist es mir oft passiert, dass ich knapp gegen die spätere Siegerin oder Finalistin verloren habe, was für mich ein klares Zeichen ist, dass ich nah dran bin und ganz oben auf solchen Turnieren mitmischen kann. Ich habe letztendlich viele neue Erfahrungen gesammelt - sowohl über meine Matches, aber auch durch das Reisen und das gesamte „Drumherum“. Es macht mir viel Spaß, in verschiedene Städte zu fahren und dort auch wieder auf ein paar bekannte Gesichter zu stoßen. So war ich diesen Sommer z.B. in Flensburg, Bremen, Lübeck oder Hannover unterwegs. Ich freue mich immer sehr, wenn sich das harte Training auszahlt und Fortschritte zu sehen sind. Nun möchte ich mich im kommenden Winter weiter etablieren und entwickeln. Wünsche von mir sind z.B. bei den internationalen ITF-Turnieren

aufzuschlagen oder auch woanders als in Norddeutschland zu spielen, um weiter über den Rand zu gucken. Ich glaube, mit meiner neuen Rangliste und meiner guten Matchbilanz (78:11) habe ich auch für mich selbst gemerkt, dass ich noch besser werden kann. Nun werde ich erstmal wieder hart trainieren und an meinen Schwächen arbeiten und freue mich auf die kommende Wintersaison.

Ich möchte mich noch einmal recht herzlich bei unserem Damentrainer DQ bedanken, an den ich mich immer mit Wünschen oder Bedenken wenden kann und der meine Ergebnisse stets verfolgt. Danke Stefan, ich freue mich auf das Training mit dir im Winter. Des Weiteren auch einen Dank an den Club und an Anders, der mir hier vieles ermöglicht. Ihr merkt, es steckt immer einiges dahinter. Mihai, danke, dass ich immer bei den Herren mitspielen darf und Vivi G. - danke für das spontane Schlägerbespannen über Nacht! Ich wünsche allen GTHGC-lern einen schönen Herbst und freue mich ein Teil des Clubs zu sein. Hoffentlich sehen wir uns bei den Winterpunktspielen der 1. Damen!

Eure Vivienne

Bananenrepublik Hamburger Tennisverband? Zum Glück nicht.

In den letzten Clubnachrichten war nachzulesen, dass 1. und 2. Tennis-Herren noch ordentlich zu kämpfen hatten. Um es kurz zusammenzufassen: unsere erste Mannschaft hat sich mit 6:4 Punkten aus 5 Spielen deutlich von den Abstiegsrängen distanziert und belegt in ihrer Oberliga-Gruppe einen oberen Mittelplatz. Die 2. Herren haben es angesichts sportlich ohnehin schwerer Aufgabe und zusätzlicher Verletzungsmisere nicht geschafft und sind aus der Parallelgruppe der Oberliga abgestiegen. Aber ein Thema vom grünen Tisch verdient es noch, erwähnt zu werden. Der Klipper THC hatte dieses Jahr personell ordentlich aufgetrumpft. Mit einem Holländer, immerhin ca. Nr. 1500 der Einzel-Weltrangliste, einem Chilenen, immerhin ca. Nr. 600 der Doppel-Weltrangliste, und einem ziemlich guten Österreicher wollte man den Aufstieg anpeilen. Häääää? Drei Ausländer im Team? Laut neuer Regel des Hamburger Tennisverbandes sind doch nur zwei erlaubt! Aha, der Österreicher ist auch deutscher Staatsangehöriger? Oder doch nicht? So einige Gerüchte geisterten durch den Verband. Nachdem klar war, dass wir weder mit dem Aufstieg

noch mit dem Abstieg etwas zu tun haben würden - schließlich wollten wir nicht als schlechte Verlierer gelten - haben wir beim Verband nachgefragt, was an den Gerüchten dran sei. Um es kurz zu machen: ein hoher Verbandsfunktionär hatte gewissermaßen eine Ausnahmegenehmigung erteilt, für die es zwar in manch anderen Landesverbänden, aber eben nicht im Hamburger Tennisverband eine Regelgrundlage gab. Da der Spieler schon eine bestimmte Zeit in anderen deutschen Vereinen gespielt hatte, war er für die Meldung sozusagen „eingedeutscht“ worden. Im Fachjargon: ein „gleichgestellter Ausländer“. Und dann war er auch noch trotz gutem Ranglistenplatz auf der österreichischen Rangliste so tief in der Meldung eingestuft worden, dass er an Nr. 5 oder 6 in jedem Spiel eine sichere Bank war und maßgeblich am ersten Tabellenplatz beteiligt war. So geht es nicht, dachten wir uns, und nicht nur wir dachten so. Wir legten gemeinsam mit Rahlstedt Protest gegen die Spielberechtigung des Spielers ein, waren aber zunächst nicht überzeugt davon, dass das Schiedsgericht des Verbandes eine Entscheidung gegen den eigenen Verbands-

vorstand fällen würde. Und jetzt kommt das positive Ende der Geschichte. Genau das ist passiert. Die Erteilung der Spielberechtigung, sozusagen unter der Hand, wurde als falsch beurteilt. Klipper hatte die Konsequenzen zu tragen, denn auch Klipper kannte die gültigen Regeln, bevor sie um die nicht regelkonforme Ausnahmegenehmigung baten. Alle Spiele von Klipper wurden aus der Wertung genommen, den Platz im Aufstiegsspiel nahm der bisherige Tabellenzweite Club an der Alster ein. Zu schade, dass wir zwei Punktspiele mit 5:4 verloren hatten. Nur ein Match mehr, und wir wären im Aufstiegsspiel gewesen. Aber Respekt für die zwar gerechte, insbesondere aber auch mutige Entscheidung des Schiedsgerichtes. Und von dem bereits entrüstet vorbereiteten Clubzeitungs-Artikel blieb nur die erste Hälfte der Überschrift erhalten!

REH



Medenspiele der 2. Damen im Sommer 2014.

Unser diesjähriger Saisonauftakt ist uns gut gelungen, denn mit viel Optimismus und guter Laune haben wir unser erstes Punktspiel bestritten. Gegen den TSV Havelse 1 haben wir zwar nur knapp gewonnen, aber dennoch reichte uns ein 5:4 für den Sieg. Auch unsere erste Mannschaft siegte an diesem Tag, gegen den TSV Havelse 2, was eine doppelte Freude für den GTHGC war. Leider kam die Ernüchterung bei unserem zweiten Punktspiel, da wir mit einem 2:7 gegen den TC GW Gifhorn eine unglückliche Niederlage einstecken mussten.

Der Großteil der Matches an diesem Tag endete in Championstiebreaks, die wir nicht gewannen. Unser nächstes Auswärtsspiel gegen den THC von Horn und Hamm lief anfangs sehr gut, denn unerwarteter Weise stand es nach den Einzeln 3:3. Doch wir konnten uns in den Doppeln nicht durchsetzen und verloren dieses Punktspiel 3:6. Gegen den TV Rot-Weiß Bremen verloren

wir ganz knapp 4:5. Auch dieses Spiel verlief nicht ganz nach ‚Plan‘, denn wieder konnten wir uns in den Doppeln nicht durchsetzen. Unser letztes Spiel hingegen gewannen wir mit einem souveränen 5:1 nach den Einzeln und auch zwei Doppeln konnten wir für uns entscheiden und holten uns somit den Tages Sieg. Und obwohl wir nun in die Oberliga abgestiegen sind, lassen wir uns nicht unterkriegen, denn wir sind trotzdem stolz auf unsere Leistung und Trainieren fleißig weiter. Henni unsere Mannschaftsführerin hat auch wie immer gute Arbeit geleistet. Ein großer Dank gilt unserem Trainer Stefan alias DQ, der uns immer unterstützt, wo er kann! Danke DQ, wir sind sehr froh dich zu haben. Henni, Jessi, Joy, Anni, Mone, Lea, Regi, Alex & Natalia ich finde wir haben eine gute Saison hingelegt. Also, auf eine gute, erfolgreiche Wintersaison 2014/15!

Pia Marie Spanger

Damen 40

Hurra, wir haben es geschafft! In neuer Zusammenstellung, aufgrund der LK-Einführung, haben wir den Aufstieg von der Dritten in die zweite Klasse 10:0 gemeistert! Alle zusammen haben wir gekämpft, gezittert und zusammengehalten. Inzwischen sind wir ein großartiges Team! Danke an Alle, die an uns geglaubt haben!

Eure Damen 40 (I.L.)

JETZT PFLANZEN – SPÄTER KOMPLIMENTE ERNTEN!

Der Herbst bewegt Großes in Ihrem Garten

Beste Pflanzzeit für Gehölze, Stauden, Blumenzwiebeln
Übrigens: am 26.11. startet der Weihnachtsbaum-Verkauf

Johs. Wortmann

Am Osdorfer Born 52
22549 Hamburg
Telefon: 040 / 80 45 00
info@johs-wortmann.de
www.johs-wortmann.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 8 - 19 Uhr
Samstag: 9 - 16 Uhr
Sonntag: 11 - 15 Uhr
(Schantag ohne Verkauf)

BAUMSCHULE · HAMBURG · SEIT 135 JAHREN



Generationenturnier

Am 15. Juni folgten bei schönstem Tenniswetter 22 Paare der Einladung der letztjährigen Gewinner und Organisatoren Markus und Konstantin Herf, um das diesjährige Generationenturnier um den Westerberg-Pokal auszuspielden. Die Paarungen wurden auf 6 Gruppen verteilt, in denen jeder-gegen-jeden in 25-minütigen Spielen die Gruppensieger ermittelten. Schön anzusehen war, dass, dem Motto des Turniers entsprechend alle möglichen Arten von „Mixed“ antraten: Mütter und Väter mit noch sehr kleinen Töchtern und Söhnen oder auch mit schon erwachsenen Töchtern und Söhnen; darüber hinaus natürlich auch drei Paarungen, die sich über Familiengrenzen hinweg fanden. Ab dem Viertelfinale spielten die sechs Gruppensieger und die beiden besten Gruppenzweiten die Gewinner aus. In der oberen Hälfte des Tableaus setzten sich Mark und Anton Lippert gegen Björn und Michel Peters sowie im Halbfinale gegen Roland und Jana Brüning durch. In der unteren Hälfte verhinderten die Vorjahressieger Familie Herf ein familieninternes Finale, indem sie nach Christoph und Gregor Kuwert auch Gabriele und Johanna Lippert mit 6:3 ausschalteten. Das knappe Finale gewannen Mark und Anton Lippert 6:4. Dritte wurden die Lippert-Damen vor den Brünings. Die bei der Siegerehrung anwesenden Halbfinalisten waren sich einig, dass wir im kommenden Jahr diesen schönen Familientag im Club mit einem gemeinsamen Grillen ausklingen lassen sollten..

*Spiel um Platz 3: Jana, Roland Brüning, Johanna, Gabriele Lippert
Endspiel: Markus, Konstantin Herf, Anton, Mark Lippert*

Ü40: Unser 1. Jubiläum

Was geschah? Wo stehen wir? Wo geht's hin? Unser 1. Jahresrückblick: Mihai trommelte und alle kamen. Typ Mann Mitte 40 (also in den besten Jahren) hat zusehends mehr Freiheiten (die meist vorhandenen kids brauchen zusehends weniger Zuwendung). Und nimmt endlich mal wieder den verstaubten Schläger in die Hand. Und fragt sich: Geht da noch was? So kamen vor gut einem Jahr geschätzte fast zwei Dutzend große Jungs zusammen, um auf der Clubterrasse unter der Leitung von Mihai die 2. Herren 40 zu gründen (oder heißen wir nicht offiziell Ü40? Egal...). Die ersten Bälle flogen so im September schon übers Netz beim 1. Mannschaftstraining. Nach kurzer Strategiebesprechung mit unserem tollen Trainer in Sachen „Wollt Ihr regelmäßig Training haben und wo?“ (Schenefeld in der Woche oder bei uns freitags) war schnell klar: Wir starten gerne mit Mihai bei uns in der Halle freitags von 20.00-21.30 auf zwei Plätzen. Dank an unsere Frauen für deren Verständnis. Was für ein Spaß: Ob auf den Plätzen oder in der 2. Halbzeit im Clubhaus (die oft länger dauerte als die Erste). Es entstand sehr schnell der sprichwörtliche Teamgeist (und das bei so vielen Individualisten...). OK, die Plätze waren nicht jedes Mal überbelegt, aber egal. So ging's schnell durch den Winter und im Mai wurde es ernst: Unser 1. Medenspiel auf gegnerischem Terrain. Wir

spielten auf gg. TC Rolandsmühle. Die ersten Gehversuche wurden wieder gemacht, die Muskeln angespannt, die Nerven noch mehr. Das letzte Doppel brachte dann die Entscheidung im Champions Tie-Break: We did it! Anm. eines Beteiligten: „Gut, dass wir nicht wussten, dass es auf unser Doppel ankam, wir dachten, die anderen Doppel hätten schon den Sieg gebracht.“ Dann das erste Selfie von vier der sechs glücklichen Sieger. Kommentar von Mihai: „Glückwunsch zu Eurem 1. Sieg. Der Weg zur Bundesliga ist jetzt geöffnet!“ Unser Heimspiel war leider weniger berühmt. Clemens reimt: „Buxte-

hude war athletischer als wir, außer beim anschließendem Bier ;). Unser 3. und damit schon letztes Spiel gab's bei sehr gastfreundlicher TG Alstertal. Kurz gesagt: Es war ein Trostpflaster für unser verlorenes Heimspiel. Wir gingen mit verdientem 7:2 vom Platz. Der Koch von der kleinen Anlage hat sensationell gekocht. Wir kommen gerne wieder. Die 1. Medenspiel-Saison liegt jetzt hinter uns. Die Nerven sind gestählt. Die ersten Strategien ausgefeilt. Der Siegeswille stärker denn je. Neue Pläne gibt's viele. Mehr sei hier noch nicht verraten.

CO für die Mannschaft

Besagtes Selfie. Clemens and friends!



maleco

125 JAHRE JUNG!

Schützenstraße 80 | 22761 Hamburg | Tel 040 398 65 6-0

www.maleco.de

Tennis Sonnenwendturnier 2014

Wenn der Wecker um fünf Uhr klingelt. Gemischte Doppel mit sympathischen Tennispartnern, Frühstück auf der Clubterrasse und herrlicher Sonnenschein – so haben wir uns auf das Sonnenwendturnier gefreut. Bei der Anmeldung vergisst man dann sehr schnell, dass der Wecker an einem Samstagmorgen um 5.00 Uhr schellt. Es haben sich zwölf gutgelaunte Tennisspieler getroffen, um in 5 Doppeln mit jeweils wechselnden Partnern die Gewinnerin und den Gewinner auszufechten. Den Herren der Schöpfung gebührt in diesem Jahr ein besonderes Lob, denn die Männer waren in der Überzahl. Dies haben erstaunlicherweise zu allererst die weiblichen Tennisspieler wahrgenommen. Das ist auch genug Motivation für die Tennisspielerinnen, im nächsten Jahr wieder mehr Mitstreiter zu gewinnen. Ein erster Regenschauer zu Beginn des Turniers verlegte kurzerhand die Spiele in unsere Tennishalle. Als „Newcomer“ des Sonnenwendturniers habe ich dann in großer Vorfreude auf das muntere Tennismatch

meine Hallentennisschuhe getrost zu Hause gelassen. Das war nicht nur ein Versäumnis, sondern kostete noch ein Paar Socken. Das Wetter hatte jedoch mit uns Frühaufstehern sein Einsehen. Nach der ersten Runde konnten dann die Spiele draußen fortgeführt werden. Gewonnen haben in diesem Jahr Elke Steinmetz und Michi Behrmann. Die Sieger wurden im Clubrestaurant bei einem köstlichen Frühstück geehrt. Viele nette Gespräche bei Rührei, Joghurt, frischem Obst und weiteren Köstlichkeiten rundeten das Turnier ab. Wie kann man die Einzigartigkeit des Sonnenwendturniers in wenigen Worten zusammenfassen: Man trifft gutgelaunte Frühaufsteher, lernt neue Tennispartner und Clubmitglieder kennen und gewinnt die Erkenntnis, dass am frühen Morgen Tennis auch eine Menge Freude bereitet. Ein besonderer Dank gilt natürlich den Organisatoren, die auch früh aufstehen ohne Tennis spielen zu können. Es bleibt die Erkenntnis: Früh Aufstehen ist gar nicht so schlimm!

Martin Heimes



Das morgendliche Aufstehen wurde mit köstlichem Frühstück belohnt



Selten: Alle Bienchen eingefangen... sitzsaam auf der Bank!

Bienchen-Turnier

Es sollte, der Tradition folgend, wieder der erste Mittwochmorgen im September sein. Doch so gerne man Traditionen verfolgen möchte ist das nicht immer leicht, denn viele unserer Tennis-Spielerinnen arbeiten neben Kindern und Familie und haben deshalb – mal so eben – unter der Woche keine Zeit mehr. Wahrscheinlich deshalb waren wir eine sehr überschaubare Anzahl Damen,

die sich am 3. September bei Traumtemperaturen auf unserer schönen Anlage traf. So kamen wir alle ordentlich zum Spielen und genossen in unterschiedlichen Konstellationen diesen wunderbaren Doppel-Vormittag auf dem roten Sand. Alexandra Kunze sprang noch schnell dazu, als sich eine Mutter wg. eines Anrufs aus der Schule verabschieden musste. Lieben Dank noch einmal dafür.

So verflieg der Vormittag im Nu. Immer wieder trafen wir uns am leckeren Buffet und quatschten, aßen und genossen diese fröhliche Zusammenkunft sehr. Natürlich musste es auch einen Sieger geben, denn es gab wie immer, Honig aus der Heide, zu verteilen. In diesem Jahr siegte Christien Wagenknecht vor Gabi Lippert und Anja von Bodecker. Ein wirklich runder Vormittag, den wir im nächsten Jahr wieder auf einen Freitag verlegen werden, damit wir noch ein paar weitere fleißige Bienchen auf unserer schönen Anlage summen hören. Es hat großen Spaß gemacht und wer nächstes Jahr dabei sein möchte, notiere sich schon einmal Freitag, den 4. September 2015, Start 9 Uhr.

*Herzliche Grüße
Ute Schürmpeck*



Beste Laune und ebensolches Wetter beim diesjährigen ProAm Turnier



ProAm-Turnier am 31. August

Bei herrlichem Spätsommerwetter fanden sich 26 Spieler zum schon traditionellen ProAm-Turnier ein: 11 Pros aus den 1. Damen- und Herren-Mannschaften standen uns Amateuren, sprich (ambitionierten) Hobbyspielern, wieder zur Seite: Wir spielten in gekonnt zusammengestellten Mix-Doppeln je ca. eine halbe Stunde um die Wette. Auf den ersten Blick waren die Pros manchmal kaum von uns "Normalos" zu unterscheiden - dank überaus fairen Aufschlägen, sehr dosiertem Tempo und nur kleinen Intermezzi zwischen den Pros. Das Spaßbereiten für die Amateure stand klar im Vordergrund. Lieben Dank Euch Pros für diese gute Sonnensonnentagstat: Anni, Henrike, Lea, Nadine, Silke, Mone, Tanja, Gunnar, Julius, Ralf-Erik, Tom. Ein Dank für die tolle Orga geht insb. an Heiko, Stegis bessere Hälfte. Der Mann mit Übersicht, der alles notierte und sich durch spontane Absagen nicht aus der Ruhe bringen ließ. Klasse! Das Maskottchen stellte Ute mit Ihrem plüsch-weichen und anschmiegsamen Hund namens ‚Pepper‘, der sich gerne von einem zum nächsten kuschelte. Anders, als unser Obmann, verteilte tolle Preise, womit er gleich zum Besuch des neuen Shop 32 warb - wir freuen uns schon auf ein Original-Flottbek-Shirt o.ä., die wir, als Novizen bei diesem Turnier, ‚einheimsten‘ - natürlich dank glücklicher Mixed-Kombinationen. Was bleibt, ist ein wieder tolles Flottbek-Erlebnis und, da sprechen wir wahrscheinlich für alle Teilnehmer, wir sind in einem Jahr gerne wieder mit dabei.

*Herzlich Grüßen
CW und CO*

Neuer Jugendwart: Klaus Harders

Zum 1. Oktober übernimmt Klaus Harders das Amt des Jugendwartes im GTHGC. Klaus Harders ist pensionierter Oberstudienrat und besitzt einen Tennistrainer Schein. Klaus hatte mehrere Ämter in den verschiedenen Tennisvereinen, u.a. langjährig für den TC Wedel oder Pinneberger TC inne.

Aufgaben im Lehrausschuss des HTV und Lehraufträge der Universität Hamburg und an Hamburger Schulen brachten ihm weitere wertvolle Erfahrungen. Also: ein erfahrener Pädagoge mit viel Herz und Erfahrung für den Tennissport und ganz wichtig: mit besonderem Interesse an einer differenzierten Kinder- und Jugendarbeit. Klaus Harders, die Tennistrainer und ich sind uns einig: eine starke Kinder- und Jugendarbeit

soll die Motivation, Begeisterung zum Sport, die Fitness und die Leistungsbereitschaft unserer Kinder fördern. Klaus: herzlich Willkommen im Team. Wir freuen uns auf eine gute, offene und kritische Zusammenarbeit mit Dir.

Marco Möller, Spieler der 1. Herren, hatte das Amt des Jugendwartes bisher inne und gibt es aus privaten Gründen auf. Marco, vielen Dank für Deinen Einsatz und die vielen, guten Vorschläge, gerade auch in der Entwicklung neuer Ideen in dieser Sparte. Alexandra Kunze hat neben Marco im Hintergrund gearbeitet. Sie bleibt uns und dem neuen Jugendwart erhalten oder besser für uns: am ‚Tennisball‘.

Anders Zeller, Tennisobmann



Versprochen ist versprochen!

Hallo Ihr fünf – nun seid Ihr im ClubMagazin.
Herzliche Grüße!

Clubturnier der Erwachsenen 2014

Wieder ist eine super Tennis-Sommer-Saison zu Ende gegangen. Teil dieser tollen Saison war nun zum dritten Mal unser Clubturnier. Fast 100 Frauen und Männer haben sich zunächst in Gruppen und später im K.O.-System auf unseren schönen Plätzen getroffen und ihre Spiele gegeneinander ausgetragen. Auch das Wetter spielte in weiten Teilen mit und so haben fast 160 Spiele nur durch das Clubturnier auf der Anlage stattgefunden. Am Samstag war nun Finale angesagt und der Sprecher der Tagesschau am Freitagabend hat uns in Unruhe versetzt. Aber glücklicherweise kann man diesen Berichten selten trauen und so konnten wir, an unserem letzten Sommertag in diesem Jahr, ein gelungenes Turnier zu Ende spielen. Bei sehr warmen 26 Grad trafen sich um ein Uhr die Damen und Herren zum Einzel-Finale. Nadja Ludwig gegen Kirsten Hillebrand und Mark Lippert gegen Matthias von Bodecker. Es kamen auch einige Zuschauer, so dass das Final-Feeling in jedem hochkroch. Kirsten Hillebrand und Matthias von Bodecker konnten nach fairen, sportlichen und – man möchte schon sagen – hochklassigen Matches die jeweilige Konkurrenz für sich

entscheiden. Hier noch einmal: Herzlichen Glückwunsch! Im Anschluss spielten die 1. Herren mit Julius Dekubanowski und Marco Möller, die allerdings unabhängig von all den anderen Erwachsenen ihr eigenes Clubturnier spielten. Hier wurde Marco Möller, nach einem wirklich spannenden Spiel, Sieger. Parallel dazu trafen sich die Mixed-Finalisten auf dem Nebenplatz und hatten damit zu kämpfen, dass die jeweiligen Herren der Paarungen schon ein intensives Match hinter sich hatten. Es waren das Ehepaar Lippert und von Bodecker ins Endspiel gekommen. Es war eine tolle Begegnung und zum Anfang wurde klar gemacht, dass man ein bisschen Rücksicht auf die Damen am Netz nehmen wollte. Diesem geschlossenen Abkommen traute Anja von Bodecker nicht so ganz, denn als ein hoher Lop auf Mark traf und dieser zum Return ausholte, rief sie sehr verzweifelt: „der macht was Schlimmes“. Der Punkt ging an Familie Lippert, die Lacher waren bei von Bodeckers und so lustig und entspannt und trotzdem sportlich und interessant wurden Gabi und Mark Lippert, zum Ende eines spannenden Mixeds, Sieger. Auch hier noch einmal: Herzlichen Glückwunsch! Um 17 Uhr, gleich nach dem Spiel HSV vs. Bayern München, gab's die Siegerehrung. Die Kinder waren aufgeregt, mussten sich aber gedulden, bis die Erwachsenen mit ihren Ehrungen fertig waren. Es gab wie immer schöne Preise in Silber und graviert vom

Juwelier W. Gothe, Beseler Straße 25. Und es gab für alle als Geschenk eine Ehrentafel für die Clubsieger der vergangenen 3 Jahre und kommenden 7 Jahre, die Sven und Ute Schürnpeck gestiftet haben. Wir wollen noch einen schönen Platz in unserem Clubhaus dafür finden und damit ein bisschen Platz für Tennis, neben all den tollen Hockey-Pokalen, einnehmen. Nach allen Ehrungen und Pokal- und Geschenkübergaben hatten wir alle richtig Hunger und freuten uns auf das abwechslungsreiche und köstliche Buffet unseres Club 32. Hier möchten wir doch mal ein großes Lob aussprechen an unsere beiden neuen Gastronomen und deren brillantes Team. Nicht nur machen sie in unendlicher netter und geduldiger Art und Weise alles möglich, sie kochen gut, haben den Laden im Griff, sie halten auch mit jedem einen netten Schnack. Wir empfinden die neue Besetzung als überragende Bereicherung für unseren schönen Club und danken Euch, lieber Stefan und lieber Santos und dem gesamten Team von Herzen, für den wunderbaren Abend im Clubhaus und auf unserer wunderbaren Terrasse. Ein harter Kern Tennis-Spieler verband sich zu später Stunde mit der Hockey-Jugend und es wurde gelacht, getrunken (Gin-Tonic aus dem Glasstiefel – gefühlte 5 Liter) gesungen, gezaubert und zum Schluss glücklich nach Hause gegangen. Das ist es, was wir uns so sehr für unsere Tennis-Abteilung und den Club gewünscht haben. Ein bisschen zusammenwachsen innerhalb der Sparte aber auch darüber hinaus. Dank Euer Teilnahme am Clubturnier, Euer aller Engagement und Eurer Tennis-Leidenschaft sind wir diesem Ziel schon wieder ein Stück näher gekommen. Jetzt ist Winterpause und im nächsten Frühjahr stehen die Chancen wieder gut, wenn es heißt: Anmeldung zum 4. Clubturnier. Wir freuen uns jetzt schon darauf!

*Euer Orga-Team,
Stefan Dekubanowski und
Ute Schürnpeck*



Jugend Clubturnier 2013

Rund 80 Kinder und Jugendliche spielten seit den Sommerferien ihr Clubturnier in fünf Altersklassen aus. Erstmals waren die U8er dabei, die mit Feuereifer bei der Sache waren. An einem wunderschönen, sommerlichen Finaltag wurden nach spannenden Endspielen die Clubmeister ermittelt und mit Pokalen geehrt. Im Rahmen der Siegereh-

rung konnte unser Trainer Stefan den Pietzcker-Preis für sportliches Engagement und Fairness an Pia Spanger verleihen. Außerdem wurde Klaus Harders als neuer Jugendwart vorgestellt, da Marco Möller diese Tätigkeit bedingt durch sein berufliches Engagement beendet.



Bild 1: Stefan Dekubanowski und Pia Spanger mit dem Pietzcker-Preis
Bild 2: Bisheriger Jugendwart Marco Möller mit dem neuen Jugendwart Klaus Harders
Bild 3: U8w Siegerin Nina Ruttmann (r.) mit den Platzierten Filippa Stieg, Lina Behrmann und Greta Schütte (v.l.)
Bild 4: U8w Platzierte Katharine Kirsch
Bild 5: U8m Clubmeister John Wedde, Zweiter Tom Danziger, Sieger der Nebenrunde Kurt Kroschewski und weitere Teilnehmer Rasmus Bosse, Ethan Davis, Nico Tourneau und Tommaso Janari (v.l.)
Bild 6: U10w Clubmeisterin Lisa Hillebrand, Zweitplatzierte Amelie Seidler und Siegerin der Nebenrunde Paula Danziger (v.l.)
Bild 7: U12w Siegerin der Nebenrunde Jana Brüning, Zweite Hauptrunde Luisa Krahwinkel, Clubmeisterin Johanna Lippert (v.l.)
Bild 8: U10m Clubmeister Georg Wachs, Zweitplatzierte Dario Surroca und Sieger der Nebenrunde Florian Fischer (v.l.)
Bild 9: U12m Sieger der Nebenrunde: Jonathan Nysten
Bild 10: U14w Siegerin der Nebenrunde Hannah Grefer, Zweite Hauptrunde Johanna Lippert, Clubmeisterin Sophia Krahwinkel (v.l.)
Bild 11: U14m Zweite Hauptrunde Finn Kunze, Sieger der Nebenrunde Frederick Ivens, Clubmeister Anton Lippert (v.l.)
Bild 12: U18w Clubmeisterin Pia Spanger, Zweite Lea Golmann, Siegerin Nebenrunde Sophia Krahwinkel (v.l.)
Bild 13: Präsident Rolf Schulz-Süchting und Spender Ute und Sven Schürnpeck
Bild 14: Erfolgreiche Hillebrand-Damen: U10w Clubmeisterin Lisa mit ihrer Mutter Kirsten, Clubmeisterin Damen 40
Bild 15: U18m Finalist Konstantin Herf, Sieger der Nebenrunde Johann Schmolke, Clubmeister Boris Reckow (v.l.)
Bild 16: Siegreiche Tennis-Jugend

Mövenpick Weinkeller Hamburg
Theodorstrasse 42
22761 Hamburg-Bahrenfeld
Telefon 040 89 12 04

14 Weinkeller und einer bei Ihnen zu Hause:
www.moevenpick-wein.de



MÖVENPICK
Wein



Ihre Vorteile im Mövenpick Weinkeller

- Über 1.000 erlesene Weine aus aller Welt
- Kompetente und individuelle Fachberatung
- Täglich kostenlose Degustationen
- Themenweinproben, Seminare und Events
- Professioneller Geschenkservice

FKH • FÖRDERKREIS HOCKEY •



UNSERE THEMEN

- 1. Damen
- 1. Herren
- Einzelne Spieler
- **Jugendhockey**
- Ausbildung
 - Weiterbildung
 - Vorträge
 - Fortbildung
- Job
- Wohnung
- Ausrüstung
- Freizeitmannschaften
- Talentförderung
- Diverses
- Projekte GTHGC

Und noch einmal in eigener Sache...

Liebe Clubmitglieder, Freunde und Sponsoren des GTHGC,

der Veränderungsprozess im Hockeysport geht galoppierend voran. Die Professionalität mit welcher unser Sport heutzutage betrieben wird ist beachtlich. Die jungen Leute investieren neben Schule oder Studium ihre gesamte Freizeit, um mit der nötigen Trainingsleistung an den Spielwochenenden für unseren Club das Beste geben zu können. Die Veränderung des Spiels verlangt heute von unseren Akteuren Fitnessgrade, die allen anderen Mannschaftssportarten im Profisport mindestens gleichzusetzen sind. Nur Hockey ist - und wird es auch bleiben - ein Amateursport. Um unseren Leistungssportlern ein Mindestmaß an Professionalität zurückzugeben und den Betrieb überhaupt erst möglich zu machen, sind alle Förderkreise aufs höchste gefordert, derzeit an der Grenze zur Überforderung. Auch die leistungssportliche Orientierung im Jugendbereich nimmt immer **professionellere Züge** an. Mit wenigen Ausnahmen kommen aus der großartigen Jugendarbeit unseres Trainerteams jährlich neue Talente mit Bundesligatauglichkeit hervor. Leider ist dieser Segen auch ein Fluch. Wir bilden aus - und im Erwachsenenbereich wird dann nur zu oft woanders gespielt. In den letzten ca. fünf Jahren ist inzwischen eine komplette Erstligamannschaft im Herrenbereich abgewandert. Hinzu kommt, dass Vereine, deren Nachwuchsarbeit solche Ergebnisse nicht vorweisen kann, unsere vielversprechenden Talente jetzt schon im Übergangsalter zum Erwachsenensport abzuwerben versuchen. Also auch hier müssen wir alles tun, um unser jetzt schon gutes Umfeld noch deutlich zu verbessern, damit keines unserer vielversprechenden Talente in Zweifel gerät, für welchen Club gespielt wird! Aus diesem Grund würden wir uns auch sehr freuen, wenn unser Förderkreisteam (mit einer Ausnahme alles Väter erwachsener Kinder) Unterstützung von Interessierten mit im Jugendhockey aktiven Kindern bekommen würde. Helfen Sie uns! Neben dem Thema Spende ist unser Club mit der Vielzahl von gut ausgebildeten Jugendlichen durchaus ein Ort an welchem Sponsoring betrieben werden sollte! Gut ausgebildete und nachweislich leistungsbereite Nachwuchskräfte werden aufgrund der demographischen Situation in den kommenden Jahren ein kostbares Gut. Wir haben sie! Machen Sie sich bei uns bekannt und werden Partner des Leistungssports im **GTHGC, Flottbek, das sind wir!**

TERMINE



BANKVERBINDUNG

HypoVereinsbank (BLZ 200 300 00)
Kto.Nr.: 21 90 30,
Zweck: FK-Hockey
IBAN: DE82 2003 0000 0000 2190 30
BIC: HYVEDEMM300

hockeyfoerderkreis@gthgc.de

Dringend gesucht

David Wünschmann, TW 1. Herren sucht einen **Job** für Montagnachmittag und Freitag ganztags. Er ist gelernter Bankkaufmann und studiert aktuell Marketing/Management. Er würde gern seine in der Ausbildung und im Studium erworbenen Kenntnisse einbringen, ist aber auch flexibel für andere Tätigkeiten einzusetzen. Kontakt über Knut Rehder krehder@ggw.de

Dringend gesucht

Von Mitte Oktober bis Anfang Februar suchen wir dringend eine **Unterkunft** für eine Spielerin der 1. Damen und ihren Freund. Sie ist österreichische Nationalspielerin und eine echte Verstärkung für unser Team. Kontakt über herbert.leonhart@hanse.net



Die 1. Herren starten mit Trainer Marcel Thiele und Jimi Lewis voller Motivation in die neue Saison.

Traumfrau gefunden!

Unsere Jugendarbeit zahlt sich aus, allerdings nicht immer bei uns. Viele junge Sportler im Erwachsenenbereich verlassen den GTHGC weil sie Ausbildung oder Job etc. in andere Städte bringt und auch, weil unsere 1. Herren nicht in der 1. Bundesliga spielen. Wenn wir unsere Talente alle zurückholen könnten – wir träumten vom Wimpel.

Insofern: die 1. Herren sind halt nie die 1. Herren. Es sind immer andere 1. Herren. Dieses Mal war es besonders hart. Gerade den Abstieg verhindert, wissend dass 10 Spieler das Team verlassen würden... Die Prognose war richtig mau. Die Stimmung auch. Und hier kommt Gunni! Und alle die anderen, die die Drähte heiß telefoniert haben.

Diese Saison? 11 neue Spieler! Ein neues Trainergespann: Jimi und Marci. Mischka ist gekommen. Gunni ist treu. Sie steht fest an unserer Seite. Sie ist geblieben. Die 1. Herren, das ist ein nun ein bisschen wie ,18 und 4'.

Marci gibt sensationelles Training. Die Jungs sind begeistert. Tabellenerster! Wer hätte das gedacht. Jimi hat die Kontakte. Er ist der große Freund, kennt Gott und die Welt. Organisiert, spricht mit Spielern und

,tut und macht'. Mischka Lagemann: allen bekannt und neu im Team: Statistik und Wache am Spielfeldrand. Beobachten. Auswerten. Zeitnahme. Alles wird durchgezogen, wie besprochen. Und die Traumfrau? Das scheint ein bisschen wie ,Kinder mädchen von Erwachsenen'. Elf Neue! Klamotten von den Ehemaligen müssen neu sortiert und zugeteilt werden. ,Meine Jungs probieren ja auch gerne mal im Vorbeigehen an. Da sieht dann einer auch mal aus wie Wurst in Pelle, wenn er sich ein Hemd in S zutraut'. Wenn die Spieltermine stehen, müssen die Reisen, Anfahrten und Hotels gebucht werden. Dabei müssen Sonderangebote beachtet werden. ,Immer kein Geld, man muss so schrecklich ,rumeiern'. Ich versuche Gelder aufzutreiben. Zu motivieren, selber etwas zu tun.' Sehr erfolgreich war letzten Winter das Hockeycamp zwischen Weihnachten und Neujahr. Die Fanbänder und die Patenkarten. Das muss alles von der Betreuerin des Teams gemanagt werden. ,Ich muss viel vor Ort sein. Aber die Jungs sind soo lieb mit mir. Fröhlich sind sie und freundlich ,Ggunni, danke, dass Du dabei warst, dass du mitgefahren bist'. Ganz lieb und fröhlich. Alle sind smart und witzig.' ,Wir haben Teambuilding organisiert. Waren in Hannover für zwei Spiele, haben

Fussi gespielt. Geocatching gemacht. Es ist ein neues Team, das musste mal sein. Wir waren in Bispingen auf der Cartbahn. Danke an die beiden Sponsoren! Spaß außerhalb vom Kunstrasen war sehr wichtig! Hochseilgarten. Floß bauen. Abends Lagerfeuer mit selber Kochen. Vertrauensmaßnahmen. Turnierbesuche. All das muss organisiert werden. Das ist mein Job.' Traumfrau gefunden!
(Red)

TERMIN

Am 7. November findet ab 18.30 Uhr die 4. Auflage von "Hamburg Hockey Hilft" in der Alster Halle statt. Hamburgs beste Damen und Herren Teams treten wieder an, um für das Hockey Projekt in Südafrika zu werben und mit Tombola und weiteren Aktivitäten möglichst viele Einnahmen zu sammeln. Wir freuen uns auf viele Flottbeker!

Euer Delf und Team



Amelie Brendl, Amelie Wortmann, Andrea Anneszenzl, Annalena Otzen, Carla Binnewies, Franziska Schwab, Inke Linderberg, Inken Wellermann, Isi Witte, Katharina Helbert, Merle Aschenberg, Noelle Rother, Paulina Polewczok, Sophie Fischer, Simone Teichelkamp, Valli Einreiner, Franz Sump, Kristina Wagner, Svenja Grossmann

1. Damen

Das Team um Trainer Michael Behrmann und Co-Trainer Jan Borgmann, welches in dieser Saison den Aufstieg in die 1. Bundesliga anpeilt. Dass die jungen Damen dabei die laustarke Unterstützung der blau-weißen Gemeinde benötigt, ist ja wohl klar! Toi toi toi!!!

Vorbereitung der Mannschaft

Es war wohl die intensivste Vorbereitung, die eine 1. Damen Mannschaft im GTHGC seit langem gesehen hatte. Nicht nur Michi forderte uns bis an unsere Grenzen, auch den Krafraum sahen wir öfter als unser eigenes Wohnzimmer. Dreimal die Woche wurden wir von Pete um die Laufbahn geschleudert und wir schwangen den Schläger mit einem klaren Ziel vor Augen: Aufstieg!! Ein Vorbereitungsturnier in Berlin mit Spielen gegen SCC und TusLi zeigte, dass sich die Mühe durchaus gelohnt hatte: Vier Siege, null Niederlagen. Es folgten Trainingsspiele gegen Polo, Alster und eine englische U 18 Mannschaft, nach jedem Training oder Spiel sahen wir die sowohl

Hinrunde	Nr.	Position
Anneszenzl, Andrea	1	TW
Ascheberg, Merle	19	Mittelfeld
Binnewies, Carla	12	Sturm
Böker, Svea	33	Sturm
Brendl, Amelie	15	Abwehr
Einreiner, Valentina	26	Abwehr
Fischer, Sophie	24	Sturm
Grashoff, Juliane	42	Sturm
Grossmann, Svenja	17	Abwehr
Helbert, Katharina	13	Mittelfeld
Hofmann, Gina	4	Abwehr
Lindberg, Inke	10	Sturm
Otzen, Anna-Lena	14	Sturm
Polewczak, Paulina	34	Abwehr
Rother, Noelle	96	TW
Schwab, Franziska	44	Mittelfeld
Sump, Franziska	9	Sturm
Teichelkamp, Simone	2	Abwehr
Wagner, Kristina	8	Abwehr
Wellermann, Inken	22	Abwehr
Witte, Isabel	18	Mittelfeld
Wortmann, Amelie	7	Mittelfeld

individuellen, als auch mannschaftlichen Fortschritte im Team. Abschließend lässt sich sagen, dass die sechs Wochen Vorbereitung uns enger als Mannschaft zusammen gebracht haben und wir uns kaum besser auf die Saison hätten vorbereiten können. Hier ist ein großes Dankeschön an Michi, Jan, Heidi und Margret angebracht, die immer vollen Einsatz gezeigt haben und uns perfekt unterstützen! Lieben Dank an alle!

Von Soph und Inke



AUFSTIEG!!

Wir freuten uns riesig, den Aufstieg von der 1. Verbandsliga in die Oberliga geschafft zu haben. Damit war unser Saisonziel eindeutig erreicht. Denn nach zwei Unentschieden und 12 Siegen waren wir mit 38 Punkten und einem Torverhältnis von 57:13 der ungeschlagene Aufsteiger! Am Anfang der neuen Saison waren wir nun alle top motiviert mal wieder gegen andere Mannschaften den Stock zu schwingen. Laut Tjark war unser Ziel, einen guten Platz als Aufsteiger in der höheren Liga zu erspielen. Es konnte zu dem Zeitpunkt ja noch keiner ahnen was wirklich passieren würde...

Unser 1. Spiel bestritten wir gegen den UHC3 und siegten mit einem 3:1. Damit hatten wir die ersten drei Punkte sicher in der Tasche. Auch die kommenden vier Spiele gegen Lübeck, Rahlstedt, Klipper und St. Pauli blieben wir nach zwei Siegen und zwei Unentschieden ungeschlagen. Plötzlich hatten wir schon 11 Punkte auf dem Konto und

führten die Tabelle an. Zu unserer eigenen Enttäuschung folgte auf diese gute Ergebnis-Quote leider eine Niederlage gegen den THC Horn-Hamm. Doch unserer Ziel wurde immer klarer ‚Wir wollen den Wimpel‘, also hieß es ‚Kopf hoch und weitermachen‘! Ab jetzt mussten wir nach jedem Spiel als Sieger vom Platz gehen, um unser Ziel zu erreichen. Unsere kommenden Gegner Lübeck, UHC3, HTHC, St. Pauli, Klipper und unseren ‚Lieblings‘-Gegner Rahlstedt besiegten wir und luden weitere 12 Punkte auf unser Konto. Jetzt waren wir punktgleich mit Rahlstedt, doch die hatten das bessere Torverhältnis und wir mussten darauf hoffen, dass sie nicht zu hoch gegen St. Pauli gewinnen würden. Im letzten Spiel gegen Heimfeld setzten wir alles auf eine Karte. Wir kämpften, als gäbe es keinen Morgen mehr, pushen uns bis zur letzten Minute und siegten mit einem 6:0 (Tore: Tinki 3, Inke 1, Charlotte 1 und Neele 1). Nach dem Spiel zitterten wir

und warteten gespannt auf die Nachricht des anderen Spiels, denn Rahlstedt durfte nun nicht höher als 3:0 gewinnen. Nach Bangen und Hoffen wurde uns endlich mitgeteilt das wir Erster sind! Danach feierten wir noch im Club und stießen auf die ‚geile Saison‘ an, die Uhrzeit für das Ende dieser Feier wird natürlich nicht verraten. Hier gilt es noch, ein riesen großes Dankeschön an unseren Trainer Tjark zu sagen, der sich in jeder Lebenslage für uns einsetzt, ein super galaktisches Training macht, auch neben dem Job immer motiviert und der auch am Glas ein echter Gegner ist! Zudem ein Danke an Aram, der uns am Spielfeldrand immer tatkräftig unterstützt und auch im Clubhaus immer das ein oder andere top Geschenk parat hält! Nun hoffen wir in der kommenden Saison auf einen weiteren Wimpel und sind willens, uns diesen auch zu holen! T.C

Henrike Britz

2.Damen

*„... so hab ich mir das vorgestellt :) Horn Hamm total an die Wand gespielt und dann ein Tor besser als Rahlstedt. Spannender kann man einen Titel wohl kaum holen! Meine Glückwünsche zum Gewinn der Oberliga! Als Aufsteiger in die Saison gegangen, mit dem Ziel sich in der Liga zu etablieren und dann holen wir sogar den Titel. Den dritten Titel in Folge... Bin wirklich richtig stolz! Hoffe, Euch hat diese Saison genauso viel Spaß gebracht wie mir...
Gruß, Tjark*



HoTeGo German Open. Bei den Bully Bären, Rot-Weis Köln

Anfang August trafen sich zum 23-igsten Mal die Teams aus Köln, Düsseldorf, Krefeld, Stuttgart, München, Essen und Hamburg um in Köln die German Open im Hockey-Tennis-Golf auszuspielen. Gespielt wurde Hockey und Tennis auf der tollen Anlage des Rot-Weiß Köln und im Golfclub Am Alten Fließ in Bergheim, der jeden Golfer von seinem Zustand begeisterte. Die Stichlinge reisten wieder einmal mit einem motivierten Team beim HoTeGo an. Schließlich wurde vorab regelmäßig trainiert. Leider wurden wir durch Absagen auf Grund sehr persönlicher Situationen von unseren Freunden Martin und Sebastian geschwächt, aber das realistische Ziel war klar: keine rote Laterne für Flottbek.

Im Vorfeld wurden die Verstärkungen der anderen Teams durch ehemalige Bundesliga und Nationalspieler kolportiert. Kein Grund für die im Schnitt älteren Stichlinge, Nervosität zu zeigen ..., die sollte schon von ganz alleine kommen!

Der Golftag am Freitag fing bei bestem Wetter super an, wäre da nicht in der letzten Stunde eine so starke Dusche heruntergekommen, die uns wohl, wie das Ergebnis im Nachhinein zeigen sollte, um eine bessere Platzierung gebracht hat. Bei acht Teams mit je fünf Flights lagen das Ergebnis nach Brutoschlägen von Platz 1 bis Platz 8 nur 10 (!) Schläge auseinander. Schlecht für uns, denn mit nur 5 Schlägen Rückstand auf den ersten



Christian, Puffi, Marc, Jens, Henning, Nils, Paul, Michael, Knut, Carsten, Sumpi, Oleg, es fehlen Mischka und Wessel

wurden wir 5. in dieser Disziplin, die uns normalerweise den Rücken freihält für unsere am nächsten Tag startenden Tenniskünste. Ein besonderes Kompliment geht an unseren ‚Neugolfer‘ Nils, der spontan einspringen musste und sich super geschlagen hat. Der Samstag startete nach einem sehr lustigen und in allen Belangen intensiven Abend mit Tennis. Deku hatte uns wieder hervorragend vorbereitet. Doch vermag natürlich auch er nicht, uns in kürzester Zeit auf ein wirklich wettbewerbsfähiges Niveau zu bringen. Wir haben uns achtbar geschlagen und haben gegen die ein oder andere ehemalige Tennisgröße so manchen Punkt gemacht. Doch am Ende wurde es der befürchtete 8. Rang

für uns im Tennis. Zusätzlich ‚verloren‘ wir noch Oleg, unsere Bank in der Verteidigung beim Hockey, durch eine Zerrung bereits im ersten von zwei Tennismatches. Weiter ging es ab Samstagnachmittag mit Hockey. Drei Gruppenspiele standen an und mit diversen weiteren Schwächungen durch schnelle Verletzungen im Team wurde die Luft langsam sehr dünn. Mit unseren Coaches Rudi auf der Bank und Oleg am Spielfeldrand könnten wir gut eingestellt mit kämpferischen Spielen ohne Niederlage in das Platzierungsspiel am Sonntag gehen. Trotz einer Niederlage gegen die überlegenen Knöngels aus Krefeld erreichten wir den 6. Platz im Hockey und konnten so die rote Laterne verhindern. Die geht zwar auch nach Hamburg, parkt aber für mindestens ein Jahr bei den Pigeons aus Wohltorf. Die Kölner zeigten sich als hervorragende und herzliche Gastgeber, die allen Spielern am Samstag mit einem Poolfest ein besonderes Highlight boten.

Und genau das ist der Keimzelle des HoTeGo's: es geht zwar auch darum zu gewinnen und nicht die rote Laterne mitnehmen zu müssen. Es geht aber im Besonderen um die vielen freundschaftlichen Beziehungen der Teams untereinander und ein paar gemeinsam tolle Tage. Wieder einmal sind wir begeistert nach einem langen Wochenende vom HoTeGo zurückgekommen und freuen uns auf das nächste Turnier im August 2015 in Stuttgart.

Für die Stichlinge, *Jens K*



Teams aus Köln, Düsseldorf, Krefeld, Stuttgart, München, Essen und Hamburg trafen sich, um auf der Anlage von Rot-Weiß Köln und im Golfclub Am Alten Fließ in Bergheim Köln die German Open im Hockey-Tennis-Golf auszuspielen

Elternhockey- nachmittag am 5. Juli

50 Eltern folgten dem Aufruf am 1. Elternhockey-Nachmittag auf dem Kunstrasen teilzunehmen. Geplant war, dass die Hockey-Eltern für die Mannschaft ihres Kindes spielen. Die Mannschaft der MJB hat es tatsächlich geschafft und war komplett durch Eltern vertreten. Bei allen anderen Mannschaften waren die Teams unkompliziert zusammengelegt worden. So entstanden acht Mannschaften, die in zwei Gruppen auf dem Halbfeld (ohne Torwart) spielten. Die Einteilung sah vor, dass erfahrene Eltern mit Anfängern zusammenspielen. Die MJB hatte netterweise das Pfeifen übernommen. Super war, dass sich so viele Hockeyneulinge getraut haben, den Schläger in die Hand zu nehmen. Die Stimmung war bei Sonnenschein perfekt. Die Kinder wurden durch die MJB auf dem Christianneumsplatz mit sehr einfallreichen Spielen unterhalten. Leider zog kurz nachdem jeder 2 x 15 Min. gespielt hatte, ein Gewitter auf und bereitete dem schönen Nachmittag ein unerwartetes Ende. Alle retteten sich ins sehr volle Clubhaus. Nachdem klar war, dass der KuRa unbespielbar war, verstreuten sich die Teilnehmer und ein richtiger „Abschluss“ des Turnieres fiel leider aus. Das holen wir beim nächsten Mal nach, versprochen!



Die Flottshots mit ihren Gästen

Neues von den Flottshots

Am 29. Mai (Himmelfahrt) haben die Flottshots, unter dem Motto „1. Flottbeker Himmelfahrtskommando“, Elternhockeyfreunde zu einem Kleinfeldturnier eingeladen und Gäste aus Hannover (Herrenhäuser Cracks – DHC), Mariental (Atemlose) und der Jenischstraße (Polo-Rasenmäher) reisten trotz langem Wochenende mit Brückentag bei schönstem Wetter und mit bester Laune an. So konnten wir mit insgesamt fünf Mannschaften auf zwei Kleinfeldern sehr intensiv Hockey spielen und es blieb nur wenig Zeit für Smalltalk und die bereitgestellten Erfrischungen am Spielfeldrand. Nach einer Mittagspause mit Grillbuffet auf der Terrasse des Club 32 ging es dann nochmal auf den Kunstrasen und das Vormittagsprogramm wurde als Rückrunde gespielt, was teilweise nach vorheriger Nahrungsaufnahme doch als recht anstrengend angesehen wurde. Aus

diesem Grunde trafen wir uns zum Abschluss dieses schönen Tages noch einmal zur Siegerehrung und Flüssigkeitsaufnahme auf der Terrasse, wo wir mit unseren Gästen den zuvor zu kurz gekommenen Smalltalk in gemütliches Klönen und intensives Verabschieden zufriedener Gäste umwandeln konnten. Wer hat gewonnen? Alle! Das Wichtigste an diesem kleinen Hockeyturnier war die Pflege der (sportlichen) Freundschaften und dass wir uns endlich mal für die vielen Einladungen anderer Teams revanchieren konnten. Nochmals Danke an Michi und Benny, die den Termin für uns gefunden haben, was auf dem GTHGC-Kunstrasen ja wirklich nicht einfach ist, an die Gastronomie für die leckere und nette Bewirtung sowie an alle Unterstützer und Teilnehmer.

Flottshots



**Gesucht
Superwoman
oder -man
für die Ballschule**

Du bist jung geblieben, mit Kind oder ohne, geduldig und hast Freude im Umgang mit kleinem Nachwuchssportlern zwischen 3 und 6 Jahren? Und suchst eine neue Herausforderung für den Nachmittag oder Samstagvormittag? Unsere Cheftrainerin Isa Brauel-Jahnke sucht noch fröhliche, kinderliebe und zuverlässige Unterstützung für die Spielstunden des Flottbeker Nachwuchs. GTHGC – olé, olé, olé

Interessiert? Dann melde dich bitte bei der Flottbeker Ballschule im Sekretariat bei Almuth Rau (Tel. 82 72 08 am Mo. - Fr. von 15-17 h) oder unter buero@gthgc.de.



SWS 2014

Am 11. Juli war es wieder soweit. Eine Busladung voll Flottbeker Jungs und Mädels zwischen 14 und 19 Jahren fuhr samstags mit Betreuern und Hini Wolff in aller Frühe nach East Grinstead zum legendären Hockeyturnier der Sebastian Wolff Stiftung, kurz SWS. Die Fahrt verlief (außer einem kleinen Problem bei der Passkontrolle) reibungslos und wir konnten schon gegen ca. 16 Uhr so einige bekannte Gesichter treffen. Unsere Gastgeber hatten uns noch nicht so früh erwartet, so dass wir noch ein bisschen warten mussten, bevor klar war, welchen Gastgebern wir zugeteilt wurden. Ich hatte das Glück, dass ich bei einem Mädchen wohnte, das ich schon von dem Turnier vor zwei Jahren kannte. Nach einem Abendessen im Club ging es dann nach Hause. Es ist doch immer wieder erstaunlich, dass man nach einer langen Busfahrt, auf der man nur herumsaß,

soo gut schlafen kann. Als wir Flottbeker Mädchen uns morgens im Clubhaus trafen, besprachen wir die unterschiedlichen Unterkünfte. Am ungewöhnlichsten fanden wir den Teppichboden im Badezimmer und in der Küche unserer Gastfamilien. Der Samstag stand ganz im Zeichen des Kennenlernens innerhalb gemischter Teams. Jedes Team, bestehend aus Franzosen, Engländern und Deutschen, bekam ein farbiges Team-T-Shirt. Gegen 17 Uhr endeten die Spiele und alle fuhr in die Gastfamilien, um sich für den Abend umzuziehen. Wieder im Club gab es Essen und danach wurde sich besser kennen gelernt. Im Laufe des Abends hatten die Betreuer dann noch die Idee, Kopfaufden-Hockeyschläger-legen-, zehn-mal-rumdrehen-und-dann-noch-geradeaus-laufen zu spielen, natürlich aber nur mit Wasser! Und schon war auch der Samstagabend zu Ende.

Am Sonntag spielten wir ab 9 Uhr in unseren Clubmannschaften gegen die beiden anderen Clubs. Das Wetter war super, so dass man gemütlich am Spielfeldrand saß und in der spielfreien Zeit entspannt den anderen beim Spielen zugucken konnte. Danke nochmal von uns Mädchen für die geliehenen „Torwarte“ der Jungs! Im Laufe des Nachmittags wurden wir Flottbeker immer nervöser, denn an diesem Abend stand Deutschland gegen Argentinien im WM-Finale! Unsere Betreuerinnen, Nicole, Kaya und Tina, die sich nicht nur um unsere kleineren oder größeren Verletzungen und Katzenhaarallergien kümmerten, sorgten auch für unser Äußeres und hatten Schminke in Deutschlandfarben mitgebracht. East Grinstead hatte sich fürs Abendessen etwas Besonderes ausgedacht und einen Fish & Chips-Wagen bestellt. Pünktlich zum Anpfiff

saßen alle (wir Flottbeker natürlich ganz vorne) vor der Großbildleinwand. Diesen Abend werde ich nie vergessen, es war großartig! Angeführt von unseren 97ern schrien wir die Franzosen und Engländer (die größtenteils für Argentinien waren) in Grund und Boden. Nachdem fest stand, dass wir Weltmeister sind, ging dann die WM-Party, inklusive deutscher Schlager, richtig los und wir haben mit den Engländern und Franzosen bis spät gefeiert. Dann kam der nächste Morgen und die Erkenntnis, dass einem auch als Weltmeister das frühe Aufstehen sehr schwer fällt... Bereits um 6:30 Uhr trafen wir uns im Club und fuhr zurück ins Weltmeisterland. Im Gegensatz zu der Hinfahrt, auf der es nie ganz leise war, war es jetzt in den ersten Stunden totenstill im Bus...

Liebe Doni und lieber Hini, vielen, vielen Dank, dass ihr uns wieder dieses tolle Turnier ermöglicht habt. Und natürlich muss ich mich auch bei den tollen Betreuern, Malte, Kaya, Elster, Jan, Tina, Nicole und Adam bedanken. Vielen Dank fürs „Aufpassen“ und eure Gelassenheit! Ich freue mich schon auf 2015, wenn wir wieder der Gastgeber sind und den Jungs und Mädels aus Rouen und East Grinstead Hamburg zeigen können!

Lotti Biege

Liebe Hockeyfreunde, von Seiten der Betreuer wollten wir auch auf diesem Wege noch einmal DANKE sagen. Natürlich an Hinrich und Doni Wolff für das Ermöglichen dieses tollen Turniers. Aber besonders auch den Jugendlichen und deren Eltern. Es hat mit den Teilnehmern des diesjährigen Sebastian Wolff Stiftungsturniers einen unglaublichen Spaß gemacht! Es war fröhlich, gemeinschaftlich und auch international. Der Sport stand im Vordergrund, jedoch nicht mit falschem Ehrgeiz. Wurde eben noch versucht, die gegnerische Mannschaft zu Beginn des Spiels mit der jeweiligen Nationalhymne in Grund und Boden zu singen, wurde nach dem Spiel gemeinsam gefeiert. (Und nur der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass die Flottbeker Mannschaften – quasi in Vorbereitung auf das nächste Turnier vom 11.-13. Juli 2015 – bereits alle drei Pokale mit nach Hause gebracht haben.)

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und Gasteltern im nächsten Jahr und dass wir wieder in so fröhlicher Atmosphäre gemeinsam Hockey spielen und feiern, wie 2014 in East Grinstead.

Nicole, Adam, Caya, Elster, Malte, Jan und Tina



MJB1

Die diesjährige Feldsaison begann gegen die zwei leichtesten Gegner aus unserer Gruppe, Rahlstedt und Lüneburg. Mit einem Torverhältnis von 18:1 nach den ersten beiden Spielen, empfangen wir den HTHC bei uns zu Hause und gewannen nach einem spannenden Spiel 5:0. Am nächsten Wochenende trafen wir dann auf Klipper. Auch dieses Spiel konnten wir mit einem 3:0 und tausend danebengegangenen Torschüssen für uns entscheiden. Mit vier Siegen und null Niederlagen ging es in die Sommerpause, mit dem Gedanken im Hinterkopf, dass die zwei schwersten Gegner der Vorrunde noch erst auf uns warteten, nämlich Alster und UHC. Die lange Pause nutzten wir für etwas "Team-Building". Und zwar mit einem Mannschaftsabend bei den Seidenbergs (ein riesiges Dankeschön noch einmal für das unvergessliche Wochenende!!!). Allesamt im Dresscode gekleidet (weißes Hemd, Flotti-Hose und weiße Stutzen) fuhren wir zusammen mit der Bahn nach Buchholz, um dort zusammen zu feiern. Schon bei der Ankunft war eine großartige Stimmung



vorhanden, als dann aber später noch Marci dazu kam, war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Diese Team-Aktion motivierte uns noch einmal um ein Vielfaches mehr auf die noch bevorstehenden schweren Spiele! Am 31. August war es soweit. Das Spiel gegen Alster. Dank der tollen Motivation und der richtigen Taktikeinstellung von Marci wäh-



Die MJB1 im Einheitsdress und ausgesprochen gut drauf!

rend des Trainings und des Spiels gewannen wir das Spiel souverän mit 4:1. Am darauf folgenden Wochenende trafen wir dann - verletzungs- und auslandsbedingt dezimiert - auf den schwersten Gruppengegner, den UHC. Auch in diesem Spiel kämpften wir um jeden Ball, aber am Ende war der UHC uns knapp überlegen mit 2:1. In den nächsten 2 Wochen waren als Vorbereitung auf unser erstes Endrunden Spiel gegen Alster harte



Liebevolltes Frühstück in Buchholz...

Trainingseinheiten angesagt. Mal wieder war unsere Motivation unglaublich, jedoch versuchte Alster uns mit Psycho Tricks zu verunsichern. In einem sehr spannenden Spiel mit vielen Zuschauern (Danke für die Unterstützung!) konnten wir die Partie mit 2:1 für uns entscheiden. Nun haben wir am Samstag den 27. Sept. gegen den HTHC eine Steilvorlage, um in die Deutsche Zwischenrunde zu kommen. Wir hoffen wieder auf Eure Unterstützung! Ganz explizit wollen wir uns als Team noch einmal bei Christel Freund, unserer Betreuerin, bedanken, die alles rund ums Hockey organisiert und macht und tut und natürlich bei Marci, der uns coacht, trainiert, motiviert, taktisch einstellt, lobt und kritisiert Vielen Dank!
Eure MJB (Jonathan Schwarzhaupt und Franz Oertel)



und vielen Blumen als Dankeschön für die tolle Gastfreundschaft ...

Mädchen A1

sind Hamburger Vizemeister. Mit einer großartigen spielerischen und kämpferischen Leistung und Dank des engagierten Coachings von Marci, Lasse und Jojo bezwangen die Mädchen A1 am letzten Spieltag der Hamburger Endrunde Alster mit 4:1. Am Ende dann Punkt- und Torgleich mit Klipper und nur durch den

verloren direkten Vergleich auf Platz 2 freuen sich die Mädels riesig über die erfolgreiche Qualifikation zur Zwischenrunde für die Deutsche Meisterschaft. Am 17. und 18.10 geht es nun nach Gladbach.

In der Hamburger Endrunde spielten folgende Mädchen:

Milena, Natalie, Maya, Lara, Amelie, Lillemo, Johanna, Johanna, Ida, Sophia, Stella, Luzi, Annalena, Annika, Charlotte, Jette.



WJB1

Die WJB wird von Jojo, Max und Paulina trainiert. Inzwischen haben die Mädchen gemeinsames Training, was natürlich optimal ist.

Die WJB1 hat die Zwischenrunde

erreicht und, wer weiß, vielleicht kann ja trotz der typisch flottbeker ‚Torschussladerhemmung‘ etwas ‚gerissen‘ werden. In jedem Fall: Danke all den Mädels (MA und WJB2), die immer wieder unterstützen und ausgeholfen oder am Rand mit angefeuert haben.

Knaben B

Pfingsthockeyturnier in Berlin 2014. Am Samstag starteten wir um 6 Uhr mit einem großen Reisebus nach Berlin. Die Eltern sahen so früh am Morgen noch etwas müde aus, wir hatten bereits eine aufgeregte Stimmung im Bus und es war sehr laut. In Zehlendorf angekommen, stärkten wir uns erst einmal mit einer großen Pasta und Burgern. Die ersten beiden Spiele spielten wir sehr erfolgreich mit 6:0 und 3:0 gegen Wacker-München und TTK. Es war sehr heiß und die Sonne schien den ganzen Tag vom Himmel. Völlig erhitzt und erschöpft konnten wir uns zum Glück in einem nahe gelegenen See abkühlen, den wir zu Fuß durch ein Waldstück erreichen konnten. In der ersten Zeltnacht schliefen wir nur ca. 6 Stunden, denn es war sehr unruhig. Das Frühstück bestand nur aus einer Schnitte Brot und einem Apfel, trotzdem konnten wir

für den Folgetag weitere Erfolge einstreichen. Wir haben nur ein Spiel gegen die Heimmannschaft Z88 knapp verloren mit 1:2. Das Halbfinale gewannen wir in einem Sieben-Meter-Schießen gegen Klipper. Die nächste Nacht schliefen eigentlich alle gut und tief, bis uns ein ohrenbetäubender Donnerschlag aus dem Schlaf riss. Danach war es fast mucksmäuschenstill bis auf leises Gemurmel. Am nächsten Morgen waren wir trotzdem alle fit und standen ziemlich entspannt und siegesgewiss Polo gegenüber. Wie erwartet, gingen wir als Sieger vom Platz, erstaunlicherweise mit einem knappen Ergebnis von 1:0. Mehrere Torchancen wurden von dem gegnerischen sehr guten Torwart konterkariert. Unser toller Sieg wurde ermöglicht durch eine super Teamarbeit, einem ausgeprägtem Teamgeist und unserem ausgezeichneten Trainer Jan, der immer für die Mannschaft einen professionellen Überblick behielt. Last but not least hatten wir ein

sehr engagiertes Betreuer team aus Eltern dabei, die organisierten, dass wir in der großen Hitze nicht verdursteten und einen Hitzeschlag erlitten. Berlin war insgesamt ein tolles Erlebnis und ein genialer Erfolg!!

Von Louis-Ferdinand Mausch



Knaben B1

... auf dem TTK TUNIER. Direkt nach den Sommer Ferien waren wir auf dem Turnier. Wir hatten erstmal noch Zeit uns das Gelände und die anderen Mannschaften anzugucken. Doch dann hatten wir das erste Spiel welches wir gegen den Alster unentschieden spielten. Nach dem Spiel hatten wir erstmal eine Pause, sollten aber leider nicht schwimmen gehen aber es gab noch andere Sachen die wir machen konnten wie zum Beispiel das Surfrodeo. Danach hatten wir aber noch das Spiel gegen Blau Weiß

Berlin, welches wir gewannen. Wir durften dann nach dem Spiel doch noch schwimmen, das Wasser war zwar kalt aber, alle sind mit baden gekommen. Das dritte Spiel gewannen wir dann auch noch mit 2:0 gegen Tusli. Somit waren wir Gruppenerster und hatten das Glück erst relativ spät am nächsten Sonntag zu spielen. Am nächsten Tag fuhren wir dann mit der ganzen Mannschaft und den Betreuern mit der Bahn zum TTK (wegen des Radrennens konnten wir nicht mit dem Auto fahren). Das Halbfinale verloren wir dann gegen ETUF Essen. Daher spielten wir darauf im Spiel um Platz 3 gegen BHC.

Nach der regulären Spielzeit stand es 1:1, also mussten wir 7 Meter schießen. Das verloren wir dann knapp 3:2. Somit wurden wir Vierter. Nach der Siegerehrung waren wir alle noch mal baden. Obwohl wir nur 4. wurden hat es allen viel Spaß gemacht.

Consti Rump





■ **LEBEN UND LERNEN IN SPANNENDER NATUR**



■ **ÜBER 400 SCHULEN ZUR AUSWAHL**



■ **INDIVIDUELLE BERATUNG UND BETREUUNG**



Mädchen B1

Die Saison der MB1. Es war eine gut gelungene Vorrunde unserer Mannschaft. Gleich beim ersten Spiel gegen haben wir gegen TTK 4:2 gewonnen und beim nächsten Spiel gegen Ahrensburg haben wir mal eben so ein 12:0 hingelegt. Auch das nächste Spiel gegen Heimfeld haben wir 3:0 gewonnen. Da wir so motiviert waren, haben wir gegen HTHC 6:0 gewonnen. Unser einziges Unentschieden: Alster, wo wir 1:1 gespielt haben. Am Ende der Vorrunde haben wir den 2. Platz der Tabelle belegt. In 5 Spielen und 13 Punkten hatten wir einen Torstand von 30:3. Also haben wir es in die Zwischenrunde geschafft. Gleich beim ersten Spiel haben wir gegen den SV Bergstedt ein schönes Ergebnis erspielt nämlich 4:0. Auch beim zweiten Spiel haben wir gegen Klipper ein hervorragendes Ergebnis erzielt: 6:2. Gegen UHC haben wir 1:1 gespielt womit wir uns nicht zufrieden gegeben haben und in der folgenden Woche haben wir dann 6:0 gegen Alster gewonnen. Zur Krönung haben wir Heimfeld mit 8:0 vom Platz gefegt und nun erwarten wir aufgeregt das Halbfinale gegen Alster!

Mit freundlichen Grüßen, Eure B1



Am anderen Ende der Welt - Neuseeland!

Ab Januar 2013 war ich für ein halbes Jahr in Neuseeland - eine unvergessliche Zeit voller Erlebnisse und Erfahrungen, die mich mein Leben lang begleiten werden. Zum Zeitpunkt meines Abfluges war ich 15 Jahre alt. Das erschien auch mir damals als recht jung, angesichts der Tatsache, dass ich weitgehend auf mich alleine gestellt, am anderen Ende der Welt leben würde. Ein großes Vorbereitungs-Seminar zwei Monate vor Abflug hatte jedoch viele meiner Fragen beantworten können. Besonders hilfreich war es, dass auch der ca. 30-Stunden-Flug und die Ankunft in Auckland von Hausch & Partner sehr gut organisiert waren. Wir reisten in einer großen Jugendgruppe begleitet von zwei Erwachsenen, die immer für uns ansprechbar waren. In Auckland galt es, das jet-lag auszusitzen. Bevor wir schließlich müde in unsere Hotelbetten fallen „durften“, wurden wir mit einer ausgedehnten Stadtrundfahrt und einem Nachmittag am Strand wach gehalten. Am nächsten Tag gab es ein Einführungs-Seminar, bei dem wir nochmal über die wichtigsten Gebräuche und Gesetze des Landes aufgeklärt wurden. Wir bekamen vororganisierte SIM-Karten für unsere Handys, deren Nummer unsere Eltern im Vorfeld bereits erfahren hatten - so war dafür gesorgt, dass wir jederzeit kommunizieren konnten. Nach dem Seminar trennten

wir Jugendlichen uns am Flughafen von Auckland und flogen weiter in unsere jeweiligen Zielorte. Nach meinem Weiterflug nach Whangarei lag mir ein wunderschönes halbes Jahr mit einer warmherzigen Familie, welche mir zu einer zweiten Heimat geworden ist, zu Füßen. Unsere Eltern waren über jeden Schritt unserer Hinreise engmaschig durch E-Mail und Fotos informiert worden und brauchten sich deshalb keine Sorgen zu machen. Im Vorbereitungsseminar war uns gesagt worden, dass es normal sei, dass man nach 6 Wochen Heimweh bekäme - das war auch bei mir so. Zwei Tage lang ging es mir nicht so gut, da ich aber im Vorfeld informiert war und erfahren hatte, wie man am besten damit umgeht, war es schnell vorbei und die restliche Zeit war herrlich. Etliche der neuseeländischen Schulen bieten die Möglichkeit von Stipendien unterschiedlichen Ausmaßes an, das ist eine schöne Möglichkeit, als Schüler die eigene Familie bei der Ermöglichung einer so großen Reise unterstützen zu können. Abschließend hat mich meine Zeit am anderen Ende der Welt in meiner Persönlichkeit enorm bestärkt und meine dortigen Erfahrungen werden mich den Rest meines Lebens prägen und begleiten.

Frederic Kuwert

Mädchen B1 und 2

Am 23./24. August waren wir beim TTK-Anhockeln zu Gast. Wegen der furchtbaren Regengüsse musste das Zelten leider ausfallen und wir sind abends nach Hause gefahren. Aber das Baden haben wir in den Regenspausen sehr genossen! Sportlich war das Turnier ein gutes Training vor der Zwischenrunde nach den langen Sommerferien. In unserer Gruppe haben wir gegen Alster, BW Berlin und Berliner HC gespielt. 2-mal gewonnen, gegen Alster leider 0:1 verloren. Im Halbfinale haben wir im Siebenmeterschiessen gegen Mülheim verloren, im Spiel um den 3. Platz allerdings dann wieder im Siebenmeterschiessen gegen Raffelberg gewonnen! Das war toll. Wir haben sogar einen Pokal bekommen. Nun freuen wir uns auf die Endrunde der Regionalliga am nächsten Wochenende, die wir als Erster der Zwischenrunde erreicht haben! (In der wir dann 6.0 gegen Alster gewannen...)

Eure B1 - Mädchen



■ **SCHULE NACH DER SCHULE**
■ **SCHNUPPERSTUDIUM**
■ **ENGLISCHKURSE**



Studium an einem ITP (Neuseeland) oder TAFE Institute (Australien)

Für Schüler, die mindestens 17 Jahre alt sind und Abitur oder einen mittleren Abschluss vorweisen können, gibt es die Möglichkeit, Kurse an einem ITP in Neuseeland oder TAFE Institute in Australien zu belegen.

ITP's und TAFE Institutes sind vergleichbar mit Fachhochschulen, bieten aber auch Kurse aus dem Berufsschulbereich sowie Englisch-Kurse unterschiedlicher Intensität an.



Mädchen B2

Zum Saisonstart eine Mischung aus B (02) und C (03) Mädchen, die eine neue Mannschaft werden sollten. Am Anfang dachte ich, oha, mal schauen wo die Reise hinführt. Und dann, die B2 hat sich zu einem tollen Team zusammen gefunden. Ein großes, großes DANKESCHÖN an Marci, der aus der B2 eine so tolle Mannschaft geformt hat. DANKE auch an Henry, der die Mannschaft seit August trainiert. Die Mädchen haben es in die Zwischenrunde geschafft und sind am Ende der ZR, Erster in ihrer Gruppe geworden. Herzlichen Glückwunsch an euch, ihr habt toll gekämpft!!! Nun heißt es am letzten September Wochenende noch mal richtig GAS geben, ihr schafft DAS!!! Wir drücken euch alle Daumen und werden euch vom Rand kräftig unterstützen!!!



Knaben C Übernachtungsturnier in Schwerin

Wir trafen uns am Samstag im Club. Dann sind wir mit dem Club Bus und lauter Musik durch die Stadt gefahren. Um 11 Uhr kamen wir in Schwerin an und haben unsere fünf Zelte aufgebaut. Später haben wir Fussi gespielt. Danach gab es ein leckeres Gulasch. Am Nachmittag konnten wir schon in den ersten Spielen auch die ersten SIEGE feiern. In den Pausen feuerten wir unsere C1 Mädchen an. Abends war duschen angesagt, womit wir nicht einverstanden waren. Dann haben wir bis 23:45 Uhr BRASILIEN gegen CHILE geguckt und viel Fanta getrunken. Später in der Nacht gegen 1:00 Uhr haben zwei im Zelt mit einer offenen Apfelsaftflasche hin und her geworfen. Danach klebte es dort ganz mächtig. Am nächsten Tag mussten wir um 7:00 Uhr aufstehen. Bei dem Frühstück haben wir viele leckere Brötchen gegessen. Wir haben so gestärkt die letzten beiden Spiele auch gewonnen. Die Siegerehrung war mindestens so cool wie das Turnier. Natürlich hatte Fredi den härtesten Schlag. Auf der Rückfahrt hörten wir mit voller Lautstärke COOLSTES Turnier ever von Allen.

Michel & Julius



Knaben C1

Anhockeln Turnier beim TTK am 31. August. Um acht Uhr am Sonntagmorgen sind wir zum Anhockeln Turnier gefahren. Wir, das sind Jakob, Tim, Michel, Till, Julius, Max, Henry, Caspar, Tom, Marten, Henrik und ich von den Knaben C. Dort angekommen, haben wir gleich das erste Spiel gegen Blankenese 4:1 gewonnen. Nach dem Spiel hatten wir erst mal Pause und haben mit Benny Nachbesprechung gemacht. Das zweite Spiel gegen den TTK haben wir leider knapp mit 1:2 verloren. Aber beim nächsten Spiel lief es wieder gut und wir konnten mit einem 6:0 einen sicheren Sieg einfahren. Nachdem unser nächster Gegner nicht erschien (vielleicht hatte er Angst), haben wir das letzte Spiel in unserer Gruppe gewonnen

und uns mit einem 1. Platz in unserer Gruppe für das Finale qualifiziert. Vielen Dank an dieser Stelle schon mal an die Mädchen, die uns mit ihren Gesangseinlagen nach vorne gebracht haben! Unser Gegner war HTHC. Zuerst sah es gut aus und wir gingen mit einem Tor in Führung. Ein Penalty brachte dann den Gleichstand. Zwei Minuten vor Abpfiff schossen die Jungs vom HTHC das 2:1 und wir hatten leider keine Torchance mehr. So haben wir den 2. Platz mit nach Hause gebracht und sind nach der Siegerehrung natürlich alle in den See gesprungen. Es war ein ganz tolles Turnier beim TTK und toll dass wir dabei sein konnten.

Frederik Dieckmann

Knaben C4

Die Knaben C4 spielen in der Spielrunde mit, die von den Vereinen selbst organisiert werden. So haben alle Kinder die Möglichkeit, außerhalb der Punktspiele fleißig zu spielen. Von acht Begegnungen haben die KC4 ein Spiel verloren, ein Spiel unentschieden und sechs Spiele gewonnen. „Übung macht den Meister“. Sie haben sich zu einer richtig tollen Mannschaft entwickelt, die sich sehen lassen kann - DANK Benni Laub, der die Jungs toll trainiert. Ein Dankeschön auch an die

Co-Trainer und Eltern, die unsere Jungs immer fleißig bei den Spielen coachen. A.V



Elisabeth, Elisa, Alice, Marleen, Khadija, Madalena, Johanna, Hilda, Joana; Torwart - Paula

Mädchen C

Toller 2. Platz beim 6. Petermännchen-Cup. Es war die erste große Fahrt unserer Mädels zu einem Hockeyturnier und eine rundum gelungene Veranstaltung in Schwerin. 10 Mädchen mit drei betreuenden Eltern machten sich am letzten Juni-Wochenende auf den Weg. Trotz des frühen Aufstehens war die Stimmung unter den Spielerinnen super. 380 hockeybegeisterte Kinder und Jugendliche in insgesamt 40 Mannschaften aus 16 Vereinen spielten um Sieg und Platzierung. Bei durchwachsender Witterung aber bester Laune, wurde am Samstagmorgen das Turnier eröffnet. Michi Behrmann, der für die C-Knaben mitgereist war, coachte die Mädchen hervorragend, so dass sich unser Team in den Gruppenspielen gegen Mannschaften wie dem Schweriner SC, dem HSV, der TG Heimfeld oder dem ETV Hamburg durchsetzen konnte. Das schlechte Wetter wurde mit anderen Ballspielen in der Turnhalle überbrückt, zwang die Verantwortlichen aber auch, zeitweise auf vier

Plätzen parallel die Spiele auszutragen, um den Zeitplan zu halten. Erschöpft vom ersten Turnier-Tag fielen die Mädchen abends in die Betten. Am Sonntag mussten sich die Mädchen nur dCadA geschlagen geben und kehrten mit einem erfolgreichen 2. Platz nachhause. Im Gepäck: Eine große Portion Teamgeist, Stolz auf die Platzierung, aber auch neue Kontakte und Freundschaften.

N.J.



Knaben D4 und D5

Fleißige 2007er Knaben in Bad Oldesloe. Unsere Knaben D 4 und 5 entwickeln sich mittlerweile zu richtigen Turnierprofis. In Bad Oldesloe traten sie am 21. September sogar mit drei Mannschaften D4, 5 und 6 an und halfen sich gegenseitig mit Auswechselspielern aus. Beim letzten Spiel mussten zwei Flottbeker Mannschaften gegeneinander antreten und alle Kinder spielten mit. Keiner wollte ‚nur‘ am Rande stehen und zuschauen, der Teamgeist hatte alle gepackt. Hinterher traten sie erschöpft aber fröhlich auch noch zum Vielseitigkeitstraining an. Unter den Eltern der 2007er Jungs gibt es sehr viele ehemalige und auch aktive Hockeyspieler, die immer wieder gerne bei



Turnieren Trainer Benny Laub als Coaches helfen. So können sich die Kinder in einem professionellen, aber auch sehr familiären und entspannten Umfeld entwickeln. Dazu mischt Benny die Teams zu jedem Turnier neu und gibt so jedes Mal wieder jedem Kind die Chance, im Spiel zu zeigen, was es kann, sich für die Mannschaft einzusetzen und daran zu wachsen. Sicherlich macht auch das die Knaben zu dieser besonders fröhlichen, selbstbewussten und erfolgreichen Mannschaft, die fast alle Spiele gewinnt.

K.S.



Kieke im DCadA mit einigen der D Mädchen

D Mädchen

Am 7. September fand das letzte Hockeyturnier der Sommersaison für die D-Mädchen, Maxi 1 und Maxi 2, beim Club an der Alster statt. Kiekies Maxi 1-Mädchen (Marie Wünschmann, Emilie von Ehren, Victoria Zillmann, Holly Böger) gewannen bei schönstem Wetter alle Spiele und nahmen stolz die Urkunde für den 1. Platz entgegen. Das Maxi 2-Team wurde bei ihren Spielen immer von einer Spielerin der Maxi 1 unterstützt und hielt am Ende freudestrahlend eine Urkunde für den 2. Platz in den Händen. Insgesamt hat das Team Maxi 1, bestehend

aus Holly Böger, Theresa Ruhlig, Emilie von Ehren, Luisa Weisbach, Marie Wünschmann und Victoria Zillmann, eine tolle Feld- → saison 2014 hingelegt. Alle Spiele wurden mit Platz 1 oder Platz 2 belohnt. Viele der Mädchen wurden auch bei den Freundschaftsspielen eingesetzt und kamen beim Klipper Eulen-Cup und Alster Levante-Cup immer mit einem Pokal für den 3. Platz nach Hause. Tolle Leistung Mädels und Bravo Kieke! Keep it up!

Eure Tuija Zillmann



Fit fürs Feld

D-Jungs starten wieder mit viel Spaß. Frisch gestärkt aus der Sommerpause treten die 23 Jungs aus dem Kader des Jahrgangs 2006 wieder aufs Spielfeld und freuen sich auf die anstehenden Turniere. Viele von ihnen nutzten sogar die Sommerferien, um weiter zu trainieren. Beim diesjährigen Hockey-Sommercamp zählten neben dem

Sport vor allem: Sonne, Spaß und der Zusammenhalt im Team. Bei hitzigen Temperaturen half am Ende nur der Rasensprenger, um sich wieder abzukühlen, sehr zur Freude der Jungs. „Wir haben eine außergewöhnlich große Jahrgangsmannschaft, die wir in die Klassen D1, D2 und D3 unterteilt haben“, sagt Trainer Benny Laub. Er stellt vor jedem



Spieltermin unterschiedliche Teams zusammen, so dass es noch keine festen Zuordnungen gibt. „Vier gegen vier mit vier Toren“ lautet das Spielprinzip auf dem Kleinfeld. „Die Kinder wechseln dabei die Angriffs- und Verteidigungspositionen“, erklärt Benny Laub.

Trainiert wird mittwochs und donnerstags zu einem frühen und einem späteren Termin, den die Kinder der Ganztagschule in Anspruch nehmen können. Durch die flexiblen Zeiten ist eine gemischte Jungs- und Mädchen-Trainingsmannschaft entstanden, die von Kieke Hesselmann und Benny Laub ganz schön auf Trab gehalten werden.

Nina Jaspert



D Kinder

Großes Gewusel auf dem GTHGC Kunstrasen. Die D Knaben und Mädchen werden von Kieke, Benni und Co-Trainern gemeinsam gecoacht. Bei schönstem Wetter bringt Hockey einfach nur Spaß!



**Wir bringen Sie nach Hause.
In hanseatischer Tradition.**

www.wullkopf-immobilien.de
T. 040 - 89 97 92 13





Das darf nicht das Ende gewesen sein...

In diesem Jahr wurde der Landhaus Scherer Cup zum 25. Mal (davon 24-mal in Flottbek) von Bärbel und Fritz Klein, wie immer, in Zusammenarbeit mit dem Landhaus Scherrer, ausgerichtet. Der Erlös dieses Turniers kommt seit Beginn der Deutschen Muskelschwund Hilfe zugute, die sich in den Jahren über mehr als € 100.000 freuen konnten. Eine stolze Summe. Dieses sollte das letzte von den Kleins ausgerichtete Turnier sein. Dieses war schon vor dem Turnier bekannt gegeben worden. Dieses Jahr war wieder einmal richtig gelungen. Das Wetter war grandios (die Gewitterwolken am Nachmittag haben es nicht über die Elbe geschafft), die Begrüßung durch Bärbel und Fritz (Bärbel hatte alles im Griff) und die Rundenverpflegung der Wehmanns am

dritten Grün, alles hat bestens geklappt. Viele Teilnehmer trafen Mitspieler von den letzten Jahren wieder, so dass die Stimmung den ganzen Tag über fröhlich und ausgelassen war. Der BMW, der für ein ‚hole in one‘ auf der 3. Bahn zu gewinnen war, konnte abends wieder ins Autohaus gestellt werden, die Chance auf einen Gewinn bei der abendlichen Tombola war sehr viel größer. Es wurde auch gutes Golf gespielt, zum Gewinnen brauchte man 42 Netto-Punkte und die reichten auch nur nach einem Stechen. Geschmackvolle Preise für Gewinner und Platzierte rundeten das Turnier ab. Das Essen bei Scherer war wieder vom Feinsten und der Abend sehr gelungen. Fritz freute sich über den Besuch vieler seiner treuen Freunde, u.a. Uwe Seeler und ..., die es sich

nicht nehmen ließen, zum Essen zu kommen. Bevor überhaupt Wehmut aufkommen konnte, hat Heinz Wehmann angekündigt, dass dieses Turnier weiter gehen wird und auch aus dem Kreis der regelmäßigen Teilnehmer haben sich einige bereit erklärt, für den Fortbestand zu sorgen.

*Liebe Bärbel, lieber Fritz,
an dieser Stelle einen ganz lieben Dank für Euren Einsatz und Eure Bemühungen dieses Turnier über so viele Jahre auszurichten. Es ist schwer zu erahnen, wieviel Arbeit in Vorbereitung und Durchführung eines solchen Turniers steckt. Flottbek hat Euch gern bei dieser großartigen Idee unterstützt und wir alle hoffen, dass es eine Fortsetzung gibt.*

KWA



Sonnenwendturnier

Was heißt denn ‚Sonnenwend‘? Nimmt man es wörtlich, so ist der 20. Juni der längste Tag des Jahres, das bedeutet: die Sonne scheint 16 Stunden. Aber wo? Wir trafen uns an diesem Morgen mit noch etwas zu kleinen Augen am gewohnten Platz, um mit der aufgehenden Sonne Golf zu spielen. Nur, alles war grau in grau. Das Wort ‚Morgengrauen‘ war da passender. Egal. Mit mehreren Lagen Kleidung und Wollmützen ging’s auf den Platz. Und siehe da: Die Äuglein wurden wacher und das Frösteln verging nach den ersten Schlägen. Gespielt wurde Vierer-Auswahldrive. Die Stimmung war fröhlich und entspannt. Nach den ersten sechs Löchern wartete ein kleiner Imbiss in Form von Käse, Miniwürstchen, Keksen und Süßigkeiten auf uns. Kaffee und Tee wurden als weitere Muntermacher sehr geschätzt. Bei einem ‚Vierer Auswahldrive‘ ging es flott voran. Und siehe da: Die Sonne lugte hervor und unser Spiel wurde immer. Danach: schnelles Umziehen und ran an den

üppigen Frühstückstisch, den, wie in jedem Jahr, die durch Los ermittelten Damen organisieren mussten. Das trifft oft die gleichen Spielerinnen. So auch in diesem Jahr. Birgit Ahrens! Sie spielt einfach zu gut. Egal, ob das dritte, fünfte oder neunte Loch gelöst wird. Sie ist immer dabei. Doch sie hatte Anne Gärtner an ihrer Seite. Außerdem wurden Ilona Elsholz und Karin König vom Los

beglückt. Jette Mellin gewann ‚nearest to the Pin‘ am dritten Loch mit 1,11 Meter! Super Jette. Sonnenwend mit oder ohne Sonne. Es war ein wunderschöner Morgen. Wir freuen uns auf das nächste Jahr.

M.H.

Strahlende Sieger und Verlierer



Sonnenwendgolf am 21. Juni

‘You put me into a crazy world‘ auf NDR 2 um 4.10 Uhr. Als ich bei noch fast vollständiger Dunkelheit und gepflegtem Landregen um 3.45 Uhr den Wecker abstellte, überfiel mich fast zwangsläufig die Frage, ob meine Freude, am diesjährigen Sonnenwendgolf teilnehmen zu dürfen, wirklich noch angebracht war... Doch dieses Gefühl veränderte sich mit jeder Viertelstunde, die dieser Sonnabend älter wurde. Der Parkplatz füllte sich rasch und schnell wurde klar, dass keiner den Kanonenstart um 5.00 Uhr verpassen würde. Das Teilnehmerfeld war, wie immer, auf 28 Starter beschränkt. Die Paarungen für den Vierer mit Auswahldrive hatte Christoph Lampe zusammengestellt. Die meisten der Frühportler haben schon etliche Male bei diesem speziellen Wettbewerb mitgemacht und so stellte sich auf allen Bahnen eine gewisse Lockerheit und Fröhlichkeit ein. Traditionell wurden auch diesmal 18 Löcher gespielt, nur neun kamen allerdings in die Wertung. Welche, das hatte, wie fast immer, der Clubgastronom entschieden... Die Siegerehrung, noch vor der Eröffnung des Frühstücksbuffets, wurde natürlich mit großer Spannung erwartet, denn die beiden Paare mit dem besten

bzw. schlechtesten score ‚dürfen‘ 2015 den nächsten Wettbewerb ausrichten / bezahlen. Als Heiner Holtappels meinen Partner Jens Konerding und mich ergebnismäßig im ‚gesicherten Mittelfeld‘ platzierte, herrschte schon eine gewisse Erleichterung... Weniger Glück hatten Dirk Wullkopf und Christian Kalischer. Das absolute Topsteam hatte sich über die komplette Runde hervorragende 47! Nettopunkte erarbeitet, der 1. Platz war damit kaum zu vermeiden... Beide sind langjährige Mitglieder im GTHGC, Dirk agierte als Hockeyobmann, Christian gehört zum Hockey-Förderkreis und wusste schon, wie es sich anfühlt, wenn der eigene Name am Schluss der Siegerehrung verkündet wird, ‚schon wieder...‘ Jens-Dieter Ahrens und Dieter Behrens zierte das Tabellenende. Dieter, der in seiner langjährigen Flottbeker Karriere in allen Sparten Erfolge verzeichnen konnte,

nahm die ‚Rote Laterne‘ des Tabellenletzten ebenso gelassen und mit Humor entgegen wie Jens-Dieter, der schon anno 2013 zu den Zahlenden gehörte. Auf Vorschlag von Heiner Holtappels wurde die Spendensammlung, die immerhin die stolze Summe von mehr als 1.200 Euro erbrachte, der Hockeyjugend zur Verfügung gestellt. Mein persönliches Fazit fällt positiv aus: danke, dass ich dabei sein durfte, hat Spaß gemacht! W.J.

PS. Eine Bitte der Letzten an die zukünftigen Ausrichter dieses Wettspiels: Fangt früh an mit den Einladungen, denn physische und psychische Befindlichkeiten von 24 bis 28 mittelalterlichen und älteren Herren müssen berücksichtigt werden und das kostet Zeit und Nerven! Plötzliche Absagen sind zudem nicht ausgeschlossen, Ersatz ist ständig vorzuhalten.



Generationen Vierer am 22. Juni

2006 wurde im Golfausschuss erstmals über ein ‚Familienspiel‘ in Flottbek nachgedacht. Barbara Weber-Riepe hat sofort die Hand gehoben und gesagt ‚diese Initiative ergreife ich gern‘. Sie hat die Ausschreibung erstellt, sie ließ silberne Wanderpreise entwerfen und anfertigen, besorgte die Bilderrahmen, die es in jedem Jahr jeweils für das 1. bis 3. Netto gibt und in der Saison 2007 wurde der Generationen Vierer das erste Mal in Flottbek ausgetragen. Barbara hat das Sponsoring für 10 Jahre bis 2016 übernommen, die Wanderpreise gehen dann an den Club über und laufen als ‚ewige Wanderpreise‘ weiter. Was heißt Generationen Vierer und wer darf mit wem spielen? Ganz einfach: Familienangehörige unterschiedlicher Generationen (z.B. Opa mit Enkel, Mutter mit Sohn, Vater mit Schwiebertochter, Tante/Onkel mit Nichte oder Neffe, Patentanten- bzw. -onkel mit ihren Patenkindern) aber auch nicht verwandte Paare bei denen die Differenz 25 oder mehr Lebensjahre beträgt. Und es gab viele nette, überraschende, generationsübergreifende Paarungen. Das Wettspiel ist ‚angekommen‘ im Wettspielkalender, der Andrang war dieses Jahr außergewöhnlich groß, es gab eine Warteliste und nicht alle Meldungen konnten berücksichtigt werden. Somit war auf dem Golfplatz ‚Full House‘, morgens, wie auch nachmittags starteten acht Flights und es hat wunderbar geklappt. Gewonnen haben Rolf Schwarzhaupt mit seinem Sohn Jonathan, der nachmittags schon wieder auf dem Hockeyplatz stand, mit 45 Nettopunkten, gefolgt von Santos, unserem begnadeten Chefkoch gemeinsam mit Phileas Lampe (42 Nettopunkte) und Fritz Böger mit Enkel Finn Niklas (40 Nettopunkte). Bei der Siegerehrung war es trubelig, im Tennis standen Punktspiele auf dem Programm, die Hockeydamen hatten eine chinesische Auswahlmannschaft zu Besuch und der Generationenvierer ehrte seine Sieger. Es war Flottbek ‚pur‘ mit Tennis, Hockey und Golf. Barbara Weber-Riepe sei gedankt für die Ausrichtung, Organisation und Auswertung. Wir freuen uns aufs nächste Jahr, alle zwar ein Jahr älter, aber unverändert mit mindestens 25 Jahren Altersunterschied oder generationsübergreifenden Familienbanden.



14. Offener Damen Vierer

Am 1. Juli. Schon früh war klar: große Nachfrage, wir haben Full House bei unserem offenen Damen Vierer, es gibt eine Warteliste, und tatsächlich, am 1. Juli gingen 42 Paare, also 84 Spielerinnen, aus 16 verschiedenen Clubs in drei Startzeiten auf die Runde. Vieles war liebevolle Routine. Wie immer, die Besprechung eine Woche vorher, die Einteilung der Aufgaben, wie Zeltaufbau am Abend vorher bei einem Gläschen Prosecco, wechselnde Dienste im Zelt und an der Prosecco Bar durch die Golfdamen, der tolle Blumenstrauß, der Blumenschmuck auf den Tischen und in den Garderoben, etc. Einiges war neu: Bezahlung und Ausgabe der Scorekarten im neuen Pro Shop durch Marc Johannsen und das Catering im Zelt zwischen dem 3. Grün und 1. und 4. Abschlag durch Stefan und Santos.

Die beiden waren allerdings vom Appetit der Damen einigermaßen überrascht. Bereits mittags war fast alles aufgegessen und das Budget erschöpft, aber super, es wurde immer nachgelegt sodass auch die letzten Starterinnen sich noch stärken konnten. Neu war auch, dass Barbara Weber-Riepe mitgespielt hat, sie hat die letzten Jahre als Ladies Captain immer verzichtet, dieses Mal hat sie ‚nur‘ die Auswertung gemacht, aber das wie immer: richtig, schnell und gut. Danke dafür. Zur Siegerehrung wurde es im Clubhaus wieder richtig voll, bestimmt waren über 50 Spielerinnen anwesend. Das kann sich sehen lassen. Bella sagt einige Worte und gemeinsam übergeben Bella und Birgit die Preise: Nearest to the pin. Alle hatten wir die Möglichkeit, drei Mal am 3. Loch den Ball in die Nähe der Fahne zu befördern (auf



Von li nach re: Bella, Uschi, Astrid Schütt und Birgit
Von li nach re: Bella, Birgit Regenbogen, Doni und Birgit

der 3., 9. und 15. Bahn). Wenn allerdings morgens im allerersten Flight der Ball nur 1,07 m neben die Fahne gelegt wird, war dies ein ziemlich aussichtsloses Unterfangen. Keiner konnte es besser als Ilona Elsholz an diesem Tag. Doni Wolff und ihre Partnerin Birgit Regenbogen haben das Feld von hinten aufgerollt. Sie sind als letzter Flight um 16.18 Uhr gestartet und kamen als erste ins Ziel: Mit 38 Nettopunkte lagen sie nach Stechen vor dem Holmer Paar Plüschau/Reiß, den dritten und vierten Platz mit je 37 Punkten belegten Holling/Behnk aus Sachsenwald und die Kombination Falkenstein/Bissenmoor mit Melanie Dittmeyer und Dr. Christine Heins. Die Neu-Flottbekerin Uschi Reusch (ehemals Holm) hat sich mit ihrer Holmer Kollegin Astrid Schütt zusammegetan und gewinnt das 1. Brutto mit 25 Brutto Punkten, gefolgt von unserer diesjährigen ‚Seriensiegerin‘ Katharina Schwarzhaupt gemeinsam mit Ulrike Biege (beide aus

Flottbek) mit 24 Punkten. Die Preise haben auch in diesem Jahr wieder großen Anklang gefunden, bei welchen Wettspielen gibt es noch so schöne Silberpreise (Waltraut, vielen Dank dafür) und einige Teilnehmer wollten gleich wieder für das nächste Jahr melden – nur zu, wir freuen uns wenn wir wieder ‚full house‘ vermehren können. Das Kaleidoskop der Bilder spricht für sich. Alle fühlen sich wohl. Und wir hatten Glück mit dem Wetter, erst beim Abbau des Zeltes fing es richtig an zu regnen. Die Flottbeker Golfdamen freuen sich auf das nächste Jahr.
B.A.



Verbandsliga (DGL-Gruppenliga) der Region Nord:

Gruppe 3	18. Mai	1. Juni	20. Juli	3. August	Summe
1. Grossflottbeker THGC	108,5	71,5	87,0	64,5	331,5
2. Red Golf Moorfleet	126,5	69,5	78,0	75,5	349,5
3. GC Hoisdorf	120,5	82,5	69,0	90,5	362,5
4. Golf-Park Peiner Hof	140,5	120,5	115,0	110,5	486,5



PERFEKTES WINTERTRAINING

- » Flutlicht & beheizte Abschläge
- » Modernste Trainingstechnik wie TrackMan, V1 Pro, SAM-Labs
- » Lounge-Bar-Service am Abschlag
- » Clubtrainer herzlich willkommen
- » Ideal zur Saisonvorbereitung für Gruppen- & Mannschaftstraining



Billwerder Neuer Deich 40 • 20539 Hamburg
Fon: (0 40) 8 19 78 79-6 • www.golflounge.de
www.facebook.com/golflounge



Freundschaftsspiel gegen Falkenstein

Freundschaftsspiele gegen Falkenstein haben Tradition, finden sie doch bereits seit 1968 statt.

Die Bilanz ist allerdings nicht wirklich schmeichelhaft für uns: 31 mal verloren, 10 mal gewonnen, 4 mal geteilt und 2 mal ausgefallen (bis 2013). Passend dazu hingen beim Eintreffen der Teilnehmerinnen ziemlich dunkle Wolken am 4. August über unserem Platz, woran man angesichts der vorangegangenen Schönwetterphase gar nicht mehr gewohnt war. Aber auf den Wind war Verlass, der pustete die Wolken weg, so dass wir trocken blieben und auch noch mit Sonne eine herrliche Runde auf dem Platz hatten. Noch mehr Freude kam

darüber auf, dass wir es dieses Mal mit den Falkensteinerinnen spielerisch aufnehmen konnten und geteilt haben. Zwar wäre ein Sieg vielleicht schöner gewesen, aber das Ergebnis spiegelte die freundschaftliche Atmosphäre des Tages perfekt wider. Und auch optisch haben wir geteilt: Die Gäste einheitlich grün weiß, wir blau weiß. Die Gastronomie verwöhnte uns nach dem Spiel mit einem köstlichen Essen, was unser Ladie's Captain Bella mit herzlichen Worten würdigte. Auch die Falkensteinerinnen applaudierten danach kräftig. Klarer Rückschluss: Denen hat's auch geschmeckt.

Yvonne Schiefler



Stickle und Pe Stichling, Beate und Thomas Ansoerge



Kai, Kicken, Birgit, Hartmut, Bernd und Bella

Ehepaar-Vierer 2014

„Besonderes Wettspiel“ zumal es als klassisches Zählwettbewerb ausgetragen wurde. Zehn Paare haben den Mut bewiesen, sich mit den anderen zu messen. Ein Altersunterschied von mehr als 30 Jahren war keine Seltenheit. Bei gutem Wetter und, wie man hörte, bei wenig Streitigkeiten, wurde ansehnliches Golf gespielt. Das Siegerpaar Beate und Thomas Ansoerge spielte an beiden Tagen die beste Runde und kam auf 130 (64,5 und 65,5) Netto-Schläge vor Petra und Wolfgang Stichling mit 136 (68 und 68) ins Clubhaus.

R. Warnholtz

Spannung pur

bei den Clubmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren am 16. und 17. August. Insgesamt 14 Damen und 10 Herren bewarben sich in diesem Jahr um die Titel. Glückliche Siegerin und damit Nachfolgerin von Barbara Mellin wurde Birgit Ahrens, die mit insgesamt 164 Schlägen das beste Brutto-Ergebnis ins Ziel brachte, vor Kirsten Vorbeck, die nur 2 Schläge mehr brauchte.

Birgit Ahrens und Melanie Dittmeyer schafften mit 79 Schlägen die besten Einzelrunden aller Teilnehmerinnen. Melanie brachte sich am 2.Tag aber mit 94 Schlägen um Ihre Chancen und fiel vom 1. auf

den 6. Platz zurück. Bei den Herren fiel die Entscheidung erst am 36. Loch: der bis dahin führende Kai Wilhelm Ahrens benötigte auf der 18. Bahn 7 Schläge, Verfolger Hartmut Gärtner gelang ein par. „Hacke“ Gärtner, der mit insgesamt 162 Schlägen nun schon zum 6. Mal ganz vorne landete, war letztlich nur um einen Schlag besser als die drei nächstplatzierten Bernd Kußmaul, Peter Sump und Kai-Wilhelm Ahrens. Letzterer holte sich - ebenso wie Bella Guercke - mit dem Nettopreis für die beste Runde am ersten Tag wenigstens noch ein Trostpflasterchen.

Walter Johannsen

Golf Damenmannschaft: Aufstieg in die Oberliga

Der Mix macht's! Insgesamt hatten wir vier Ligaspiele rund um Hamburg. Gestartet wurde am 18. Mai in Hoisdorf. Vier Teams waren in voller Erwartung am Start. Jeder Schlag zählte und erfreulicherweise konnten wir den ersten Platz in unserer Gruppe erreichen. Es folgte der zweite Spieltag am 1. Juni in Moorfleet. Dort erreichten wir mit der Mannschaft den zweiten Platz. Langsam fingen wir an vom Aufstieg zu träumen, aber zwei Spieltage waren ja noch offen! Der dritte Spieltag war am 20. Juli beim Peiner Hof. Traumhaftes Wetter, aber es folgte ein kleiner Dämpfer in unserer Euphorie, denn es reichte nur zum dritten Platz. Das letzte Ligaspiel war unser Heimspiel in Flottbek am 3. August Können wir dieses Jahr unseren Heimvorteil nutzen? Gunnars Ziel: Aufstieg! Wir mussten also gewinnen. Die Mannschaft war hochmotiviert und hatte fleißig trainiert. Das Wetter war wieder traumhaft. Unsere Mannschaft zeichnete sich dadurch aus, dass Jung und Alt dem Druck standhielten – der Mix macht's halt! Mit einer tollen Leistung konnte wieder der erste Platz erreicht werden. Der Aufstieg in die Oberliga war geschafft. Flottbek ist stolz auf alle Mannschaftsspielerinnen und Ersatzspielerinnen und wir freuen uns, unter der Anleitung von Gunnar Levsen, auf die Saison 2015!

Kicken & Katharina



Kati, Juliet, Kicken, Bella und Doni

Es spielten für die Damenmannschaft



Juliet Gallin Vivian Gallin Kicken Vorbeck Ursula Reusch Carolina Reusch Katharina Schwarzhaupt
Christine Böcken Kathrin Böger Bella Guercke Kati Commentz Doni Wolff Trainer: Gunnar Levsen



Fachzentrum für Stressmedizin und Psychotherapie

Unser Fachzentrum ist spezialisiert auf die qualifizierte Diagnostik, Beratung und Therapie bei

- Stresserkrankungen (z.B. Burnout, Erschöpfungssymptome)
- Depressionen
- Angst- und Panikstörungen
- Psychosomatischen Erkrankungen

Jetzt in Othmarschen!

Wir bieten Ihnen als einzige ambulante Institution Norddeutschlands unter einem Dach Verhaltenstherapie, tiefenpsychologisch fundierte Therapie, verschiedene Körpertherapien und eine ärztlich-psychiatrische Begleitbehandlung. Kurzfristig ermöglichen wir einen diagnostischen Erstkontakt und eine individuelle Therapieplanung ohne lange Wartezeiten.

FACHZENTRUM FÜR STRESSMEDIZIN UND PSYCHOTHERAPIE

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Dr. Stephan Ahrens
 Waitzstraße 32 · 22607 Hamburg · Tel.: (040) 8669366-0
 elbvororte@stressmedizin-hamburg.de · www.stressmedizin-hamburg.de

Impressum

Grossflottbeker Tennis-,
Hockey- und Golf-Club e.V.
(Herausgeber)
Otto-Ernst-Straße 32, 22605 Hamburg
Telefon 040 82 72 08, Fax 040 82 36 13
info@gthgc.de, www.gthgc.de

Geschäftsstelle

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag
von 10:00 – 13:00 und 15:00 – 17:00 Uhr
sekretariat@gthgc.de

Bankverbindung HypoVereinsbank,
IBAN: DE5020030000000209809 –
BIC: HYVEDEMM300

Hamburger Sparkasse,
IBAN: DE39200505501192101200 –
BIC: HASPDEHHXXX

Geschäftsführer Christoph Lampe
management@gthgc.de

Sportlicher Leiter Michael Behrmann
1. Vorsitzender Dr. Rolf Schultz-Süchting
2. Vorsitzender Prof. Elke Huth
Schatzmeister Dieter Schwankhaus
Tennisobmann Anders Zeller
Hockeyobfrau Susan Witte
Golfobmann Kai W. Ahrens
Spielführer Golf Peter Sump
Jugendausschuss Timm Schaffner und
Vivienne Kulicke

Gastronomie Club 32

Stefan Frauendorf und Santos Paredes
Telefon 88 30 18 20, mobil 0172-410 16 13,
s.frauendorf@web.de

Platzarbeiter Telefon 82 72 08, info@gthgc.de
Dieter Kielmann, Friedrich Schlegel,
Peter Ziegelmaier, Alexander Flat

Club-Magazin

Redaktion k| media consult, Telefon: 68 87 76 34
andrea.klupp@kmedia-consult.de

Grafik Andrea Schwarzwald,
post@andreaschwarzwald.de

Druck Druckhaus Pinkvoss, Hannover

Der Inhalt des Club-Magazins ist vertraulich und nur für die Mitglieder des GTHGC bestimmt. Jegliche Verwendung der Mitgliederdaten von Nichtmitgliedern ist untersagt. Veröffentlichung, Änderung oder Kürzung von Manuskripten ist der Redaktion vorbehalten. Über eingereichtes, namenloses Bildmaterial wird einvernehmlich frei verfügt – die Nutzung der eingesandten Fotos schließt auch den GTHGC Online Auftritt mit ein. Allgemeine Kritik und Anregungen nimmt die Redaktion jederzeit gern entgegen.

Fotos Wir danken allen, die uns mit tollem Bildmaterial unterstützt haben.



Ahrensburg zu Besuch in Flottbek am Dienstag, 8. Juli - oder ‚Bella’s aufregender Morgen‘

Die Damen aus Ahrensburg sollten uns besuchen, Bella sollte zum 2. Mal Großmutter werden, Katharina war im Krankenhaus, es regnete seit 11 Uhr wie aus Eimern, die Geburt zog sich hin, es regnete weiter, die Damen aus Ahrensburg waren unterwegs, der Golfplatz noch nicht gesperrt. Viele Fragezeichen, aber letzten Endes ging alles gut aus. Ein strammer Junge, namens Henri Willi Bock, kam gerade noch rechtzeitig zur Welt, sodass Bella pünktlich im Club war, alles umorganisierte und uns mit einem Glas Prosecco begrüßen konnte und wir erst einmal auf das Wohl der Großmutter und des neuen Erdenbürgers angestoßen haben. Es war ungemütlich, grau und nass mit Gewitterwarnungen. Wir haben auf das offizielle Golfspiel verzichtet und die Ökonomie war so flexibel, das Essen von abends auf mittags vorzuziehen. Aber Murphys Law - während des Essens hörte es allmählich auf zu regnen und klarte auf. Auch hier wurde wieder schnell reagiert und folgende Alternativen standen zur Auswahl:

- Golf spielen
 - Bridge spielen
 - nach Hause fahren
- Und siehe da:
- Acht Damen haben Golf gespielt (trocken, ohne Regen) viermal Flottbek und viermal Ahrensburg
 - Vier Damen haben Bridge gespielt, zweimal Flottbek und zweimal Ahrensburg
 - Acht Damen haben gemütlich geklönt
 - Acht Damen sind nach Hause gefahren

Schade, somit ist das zweite Freundschaftsspiel dieses Jahr ins Wasser gefallen (der Besuch der Walddörfer Damen im Mai musste auch schon abgesagt werden), aber Gewitter hat es dann doch noch reichlich gegeben – beim Deutschland Spiel gegen Brasilien donnerte und blitzte es, passend zum sensationellen Ergebnis von 7 zu 1.

Birgit Ahrens

Freundschaftsspiel gegen Hittfeld am 22. Juli und es geht doch!

Nachdem zwei Freundschaftsspiele dem Wetter zum Opfer fielen, war dieser Dienstag ein traumhafter schöner Sonntag. Sonne, Wind und wenige Wolken. Ideale Bedingungen für den Clubkampf der Damen gegen Hittfeld. Viele bekannte Hittfelder Gesichter waren dabei, der Elbtunnel war frei, alle waren pünktlich und es spielten pro Club 14 Paare gegeneinander. Der Platz war in einem prima Zustand, es war trocken, die Bälle liefen und liefen und wir lieferten uns

einen spannenden Kampf, der schließlich mit ‚geteilt‘ endete, Flottbek und Hittfeld hatten je sieben Punkte. Ein gerechtes Unentschieden. Mit dem Abendessen an einer langen Tafel auf der Terrasse, klang der schöne Golftag aus. Wir freuen uns auf das nächste Jahr, wenn wir in Hittfeld zu Gast sind.

Birgit Ahrens

Gemischte Hamburger Mannschaftsmeisterschaften der Senioren

am 19. und 20. Juli im Golfclub an der Pinnau. Wir haben eine Reihe von männlichen und weiblichen Golf Senioren bei uns im Club und Kati Commentz suchte die beste gemischte Seniorenmannschaft. Wie sich herausstellte, gar nicht so einfach! Bei den Herren hatte der eine Knie, der andere keine Lust, der andere war auf Urlaub und viele mögen nicht mehr Mannschaft spielen, also blieb es an der Weiblichkeit hängen und

wir meldeten eine rein weibliche (gemischte ...) Senioren Mannschaft. Das Sekretariat der Pinnau war so überrascht, dass rückgefragt wurde, ob dies seine Richtigkeit habe oder ob es möglicherweise die Meldung für die Damenliga am Peiner Hof war.... Nein, es war richtig und acht fitte Seniorinnen machten sich am Samstag auf den Weg zur Pinnau, in blau weiß gekleidet liefen wir voller Tatendrang auf. Am ersten Tag übten

wir vorher auf die Driving Range, putteten und waren guter Dinge. Die Realität holte uns schnell ein. Das bis dahin heißeste Wochenende des Sommers forderte uns alles ab, wir spielten die klassischen Vierer sehr schlecht und lagen auf dem letzten Platz. Am Sonntag waren wir wieder frohen Mutes, gingen aber nicht (mehr) auf die Driving Range, putteten nicht und spielten, wie bei uns in Flottbek, einfach los. Wir waren zwar etwas besser, aber es reichte nicht, uns vom letzten auf den vorletzten Platz zu schieben. Aufgestiegen sind Wentorf Reinbek und Treudenberg. Uns bleibt, es im nächsten Jahr wieder zu versuchen, vielleicht mit männlicher Unterstützung?

Es grüßt das Senioren Damenteam mit *Doni, Gesa, Marlen, Ragna, Bella, Bettina, Christine, Pe, Kati (nicht auf dem Bild) und Birgit*



Grossmann & Berger



Beratung mit Kompetenz & Herzlichkeit

Sie möchten eine Wohn-Immobilie kaufen oder verkaufen? Sie wünschen eine marktgerechte und kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie? Dann besuchen Sie uns in unserem Shop in der Waitzstraße 22.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Grossmann & Berger macht. Ganzheitliche Beratung.

Shop Othmarschen | Waitzstraße 22, 22607 Hamburg

040 / 350 80 20
www.grossmann-berger.de

Clubmeisterschaften am 29. bis 31. August

Die diesjährigen Clubmeisterschaften fanden Ende August statt. Die Damen spielten wie in den vergangenen Jahren ihre Qualifikationsrunde bereits am Freitagnachmittag. Leider war die Beteiligung mit zehn Spielerinnen sehr gering, nur zwei Spielerinnen waren im Lochwettspiel nicht mehr dabei. Die Netto Siegerin am 1. Tag war Birgit Ahrens mit einer 67. Samstagmorgen gingen Juliet Gallin gegen Kati Commentz, Vivian Gallin gegen Bella Guercke, Birgit Ahrens gegen Katharina Schwarzhaupt und Kicken Vorbeck gegen Jette Mellin auf die Runde. Als Sieger gingen Juliet, Vivian, Katharina und Kicken hervor. Somit bestritten das Halbfinale am Sonntagmorgen Katharina gegen Vivian und Juliet gegen Kicken. Es gab das erwartete Endspiel der beiden Gallin Schwestern: Juliet gegen Vivian. Es war ein erstklassiges Endspiel, die große Schwester Vivian führte bereits 4 auf, doch Juliet kämpfte sich zurück und gewann zwei auf eins. Herzlichen Glückwunsch zu einer tollen Leistung. Juliet ist in ihrem Jahrgang die zweitbeste deutsche Golfspielerin. Wir können stolz sein, dass sie für Flottbek spielt. Bei den Herren gab es eine große Beteiligung, von den 20 gestar-

teten Herren kamen aber auch nur 8 in die nächste Lochwettspiel Runde und mit einer 82 schaffte ‚man‘ gerade noch den Cut. Die ‚Jugend‘ mit Finn Böger spielte die beste Nettorunde mit 62. Finn unterspielte sich um 3 Schläge und verbesserte sein Handicap von 13,3 auf 12,4. Tolle Leistung! Nachmittags standen sich im Achtelfinale gegenüber: Oliver Hülse gegen Andreas Kujawski Carsten Münze gegen Phillip Schilling Finn Böger gegen Christoph Gärtner Fabian Fehlauer gegen Stefan Frauendorf
Leider wartete Oliver Hülse am Sonntagmorgen für das Halbfinale vergeblich auf Stefan Frauendorf und zog somit ohne Spiel ins Endspiel ein, Phillip Schilling gewann sein Halbfinale gegen Finn Böger. Für die Zuschauer war das Herrenfinale eine Augenweide, sowohl Oliver als auch Philipp spielten Golf auf höchstem Niveau, es mussten schon Birdies oder Pars gespielt werden, um ein Loch zu gewinnen oder zu teilen. Oliver musste sich mächtig anstrengen und setzte sich am Ende mit 3 auf 2 durch, Euch beiden ein großer Dank für ein tolles Endspiel. Ihr hättet noch viel mehr Zuschauer verdient. *Red.*



Birgit, Peter und Finn
Kicken, Peter und Katharina
Vivian, Peter und Juliet

genossen wir die Sonne und tranken das eine oder andere Glas und Bella ehrte die Sieger. Bärbel gewann das erste Netto (und auch das erste Brutto!!) im Stechen vor Bettina. Emmi bekam den Sympathie-Preis als ‚ewig letzte‘. Anschließend ging jeder seiner Wege, die einen machten einen Mittagsschlaf, duschten, bummelten in Wyk, besuchten Enkelkinder, klönten oder glühten vor auf dem Balkon, alles ganz entspannt. Abends trafen wir uns wieder im Clubhaus zum Essen, eine ausgelassene und fröhliche Stimmung und die fünf ‚Föhr-Erstfahrer‘ Bettina, Mecki, Ragna, Emmi und Birgit gaben ihren Einstand und hoffen, nächstes Mal wieder ‚dabei sein zu dürfen‘ Es waren gelungene Tage, prima und gut vorbereitet von Heike und Pe im organisatorischen, sowie von Bella und Kati im golferischen Bereich. Euch allen vielen Dank dafür. Der neue Platz ist in zwei Jahren fertig, wir können wieder 18 Löcher spielen und hoffen, dass sich erneut eine fröhliche Truppe auf den Weg nach Föhr macht und dass die Organisatorinnen wieder einen so perfekten Draht zum Wettergott haben.

B.A

Strahlende Sieger:
Kicken und Claus

Jubilee Foursome am 21. September

Bei spätsommerlichem Temperaturen und einem Sonne, Wolken und Wind Mix wurde der Jubilee Foursome zum 25. Mal ausgespielt. Dieses Wettspiel wurde 1989 von unserem langjährigen Pro Ken Storrier ins Leben gerufen. In den Anfängen als Zählspiel, heute wird nach Stableford gespielt. Es waren 16 Paare am Start und klassischer Vierer ist ja nicht sooo jedermanns Sache. Es wird immer nur ein Ball abwechselnd gespielt. Da es keinen Doppelpreis Ausschluss gibt, hatten wir ein doppelt strahlendes Siegerpaar: Kirsten Vorbeck und Claus

Commentz gewannen den Nettopreis mit 36 Punkten (vor Dieter Behrens und Peter Michael Vogler mit 31 Punkten) und erzielten mit 21 Brutto Punkten auch das beste Brutto-Ergebnis. Am letzten Loch gelang Claus einen Traumschlag, mit dem zweiten Schlag lagen sie auf dem Grün, Kicken hatte einen Eagle Put, es wurde ‚nur‘ das Birdie. Mit dem Gewinn des Jubilee Foursome hat Claus seine lange Durststrecke ohne Sieg überstanden und hat seiner Freude großzügig mit Getränken auf der Terrasse kundgetan.

B.A.



Ausflug der Golf-Damen nach Föhr

Vom 1. bis 3. September. Alle zwei Jahre packen die Golfdamen ihre sieben Sachen und spielen ‚den Dienstag-Damentag‘ auf Föhr. 17 Damen machten sich auf den Weg: Kati, Kicken, Heike, Bärbel, Giga und Pe mit dem Clubbus. Bella mit Yvonne und Ragna, Mecki mit Birgit und Bettina, Anne mit Karin. Emmi tuckerte mit dem Adler

First Class Service von Barbara auf der Fähre: Pflaumenkuchen mit Sahne



Boot in zweieinhalb Stunden von Hörnum/ Sylt nach Föhr und die Insulanerinnen Barbara und Steffi warteten bereits auf uns. Eingeläutet wurde der Montagabend wieder bei Barbara, mit einer herrlichen Quiche, Knabbereien und Prosecco (danke liebe Barbara). Um Punkt halb acht stand ‚unser eigener‘ Inselbus vor der Tür und brachte uns alle gemeinsam nach Nieblum ins Restaurant ‚Altes Landhaus‘, eine sehr gute Wahl, leckeres Essen, tolles Ambiente und ziemlich lautes Geschnatter. Da der Busfahrer uns (und vielleicht das Trinkgeld) sooo nett fand, hat er uns auch wieder abgeholt und zurück nach Greveling und ins Strandhotel gebracht. Am Dienstagmorgen ging es in blau weißem Flottbek Outfit golferisch zur Sache. Das Wetter war genial, Sonne, blauer Himmel, kein Wind. Vier Dreier Flights und ein Vierer Flight starteten ab 10 Uhr (Giga konnte leider aufgrund ihrer Verletzung

nicht mitspielen). Wir spielten insgesamt 15 Löcher (9 Löcher rot und 6 Löcher blau), da sich der Platz noch mitten im Umbau befindet. Aber auch diese Bahnen hatten es schon in sich und machten viel Spaß. Die bisher zu sehenden Erdarbeiten lassen vermuten, dass es ein herausfordernder 27 Loch Links Course wird. Nach dem Spiel

Emmi flirtet



Nehmen Sie sich wieder Zeit für die wichtigen Dinge des Lebens.

www.ursula-eckelmann.de | 040 - 89 97 92 12

Wir kümmern uns um Ihre Immobilie.

ue | Ursula Eckelmann

Clubmeisterschaften Jugend 2014

Die Clubmeisterschaften der Jugend 2014 fanden am 14. September bei angenehmen Temperaturen auf unserem Golfplatz mit herbstlichem Flair statt. Gemeldet hatten dreizehn Jugendliche, drei Mädchen und zehn Jungen, die sich nunmehr nicht im Liga-Spiel gegenüber anderen Clubs, sondern untereinander messen wollten. Am Start waren



Caspar K. und Johann D.
(mit Vivian G., Spielleitung),



Keno S. und
Finn B.,



Emma B., Carolina R.
und Antonia P.,



Lukas I., Jonathan S.
und Jago S.,



Titus G., Jakob L.
und Till O.

Die erste Runde wurde Stableford gespielt. Daran anschließend wurde die Meisterschaft jeweils unter den beiden Brutto-Siegern im Lochspiel ausgetragen. Zunächst die Netto-Auswertung in großer Anspannung und unter der Regie von Jugendwartin und Spielleiterin Michaela Gallin. Vielen Dank hierfür!

Bei den Mädchen siegte im Netto-Stableford Antonia (36 P) vor Carolina (24 P) und Emma (21 P). Netto-Sieger bei den Jungen war Jago (42 P) vor Jakob (37 P) und Keno (37 P), die alle ihre Stammvorgabe verbessern konnten. Im Anschluss ging es dann für die vier Brutto-Besten erneut auf den Platz, um im Lochwettbewerb den Clubmeistertitel der Mädchen und Jungen auszuspüren. Den Anfang machten Finn und Jonathan, der Mädchenflight mit Antonia und Carolina folgte kurz darauf. Die Vier boten den Zuschauern, die sich größtenteils aus Eltern und Fans zusammensetzten, ein spannendes und auch sehr faires Spiel. Man konnte richtig gutes Golf sehen. Die jüngste Zuschauerin Hannah war erst 2 Jahre alt, und es bleibt der Verdacht, dass sie letztlich nur wegen der angebotenen Franzbrötchen so begeistert bis zum Ende durchhielt. Beide Paarungen schafften es bis zum 17. Loch, an dem ein langer Golftag zu Ende ging und schlussendlich Finn und auch Antonia jeweils



Der jüngste Gast: Hannah mit
ihrem Papi, unserem Pro Gunnar!



Die Finalisten Jonathan,
Finn, Carolina und Antonia

2 auf 1 gewannen und den Titel Clubmeister 2014 holten. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer der Jugend-Clubmeisterschaften und herzliche Gratulation an die Sieger!

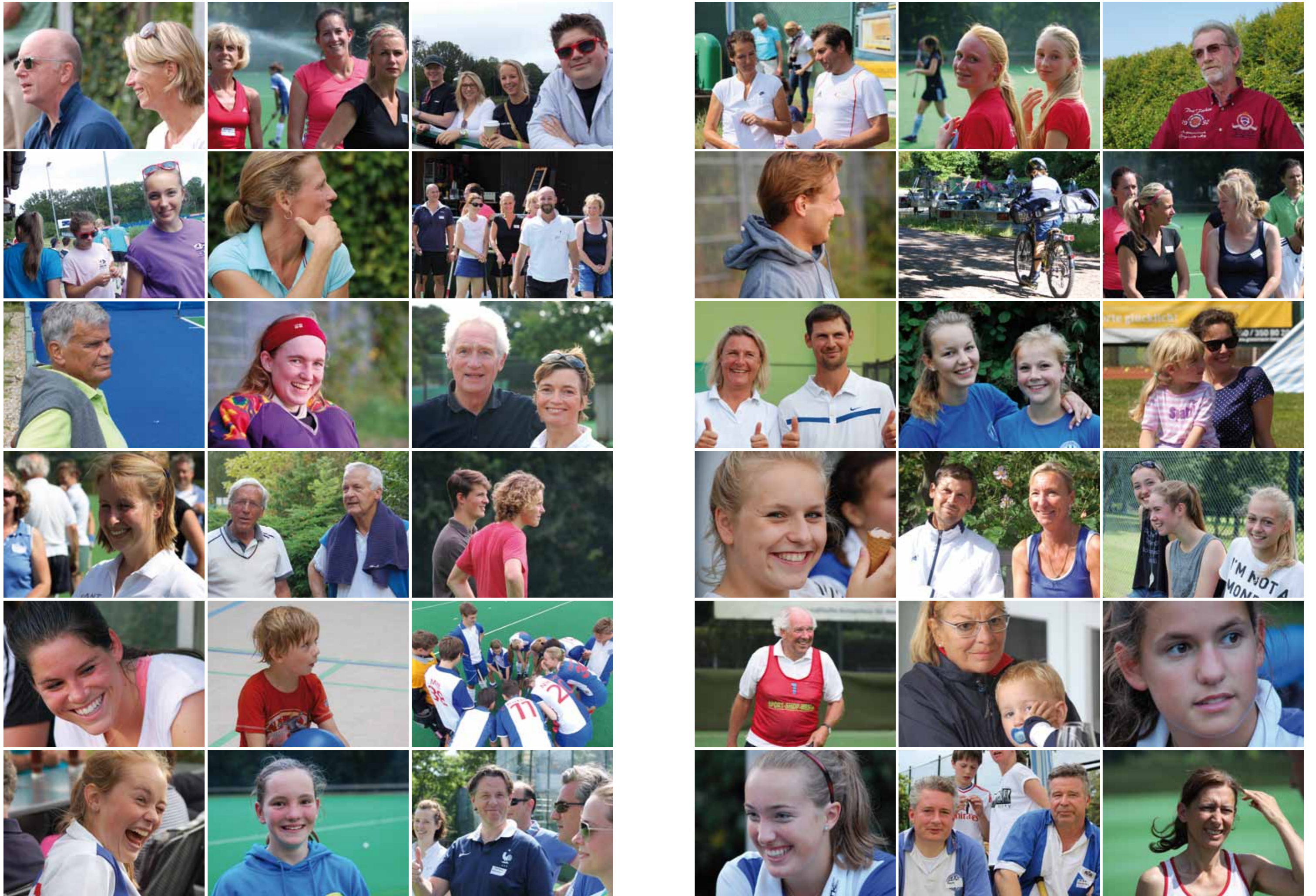
Uschi Reusch und Annabel Sedlmayr-Krohn

just nuts



MAX KIENE GMBH

Oberhafenstraße 1
D-20097 Hamburg
TEL (040) 30 96 55 - 0
FAX (040) 30 96 55 - 20
service@maxkiene.de
www.maxkiene.de



Immobilien



MEISSLER & CO

86 44 44



Immobilien in Bestlage

Büro Elbe · Nienstedtener Marktplatz 29 · 22609 Hamburg
Tel. 86 44 44 · elbe@meissler-co.de · www.meissler-co.de